



Polizeiliche Kriminalstatistik  
für den Freistaat Bayern  
2013



Herausgeber:

**Bayerisches Landeskriminalamt**

Maillingerstraße 15, 80636 München

Telefon: (089) 1212-0

blka@polizei.bayern.de

Redaktion:

Bayerisches Landeskriminalamt, SG 512

Satz:

© Bayerisches Landeskriminalamt

Druck:

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit  
Quellenangabe gestattet.

Bezug:

Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Bayern 2013



## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>3</b>
<b>ERLÄUTERUNGEN</b> .....	<b>9</b>
Aufgaben und Bedeutung .....	9
Inhalt/ beteiligte Behörden .....	9
Erfassungszeitpunkt.....	9
Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz.....	9
Tatort.....	9
Tatzeit.....	10
Opfer .....	10
Tatverdächtige .....	10
Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	10
Echte Tatverdächtigenzählung .....	10
Aufgeklärter Fall .....	10
Altersgruppen .....	10
Zählung der Fälle in den Tabellen .....	11
Schaden .....	11
Bevölkerungsdaten (Hinweis zum Zensus 2011) .....	12
<b>KRIMINALITÄTSQUOTIENTEN</b> .....	<b>12</b>
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) .....	12
Häufigkeitszahl (HZ) .....	12
Aufklärungsquote (AQ).....	12
Opferbelastungszahl (OBZ) .....	13
<b>STRAFTATENKATALOG (DELIKTEKATALOG)</b> .....	<b>13</b>
Straftatenobergruppen .....	13



Summenschlüssel (89..)	13
890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG	13
891000 Rauschgiftkriminalität	14
891100 Direkte Beschaffungskriminalität	14
892000 Gewaltkriminalität	14
892500 Mord und Totschlag	14
893000 Wirtschaftskriminalität	15
893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug	15
893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht	15
893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	16
893400 Wettbewerbsdelikte	16
893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	16
893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	16
894000 Sexueller Missbrauch von Kindern	16
895000 Menschenhandel insgesamt	16
896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen	17
897000 Computerkriminalität	17
898000 Umweltkriminalität	17
898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB	17
898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz	17
898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen	17
899000 Straßenkriminalität insgesamt	18
899100 Straßenraub	18
899200 Straßendiebstahl	19
899500 Sachbeschädigung durch Graffiti	19
Sonderzeichen in den Tabellen	19
Straftatenschlüssel	19
<b>KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG 2013 IM FREISTAAT BAYERN</b>	<b>20</b>
Das Wichtigste im Überblick	20
Veränderung 2013 / 2012	20
Langzeitvergleich	21
<b>GESAMTÜBERBLICK</b>	<b>22</b>
<b>ALLGEMEINE LANDESDATEN</b>	<b>22</b>
Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)	22
Bevölkerung nach Altersgruppen	22
Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG	23
Aufklärungsquote	23
Entwicklung in den Straftatenobergruppen	24
Straftatenobergruppen	24



Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen.....	25
Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen .....	25
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und kreisfreien Städte.	26
Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und kreisfreien Städte.....	26
 Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen.....	27
Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen .....	27
Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen .....	27
 Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung .....	28
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer .....	28
Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer .....	29
Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsbereichen .....	30
Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung.....	31
 Opferrisiko .....	32
Opferrisiko von Jungen und Mädchen .....	32
 <b>ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE .....</b>	<b>33</b>
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen.....	33
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) .....	33
Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2012 und 2013 .....	34
 <b>NICHTDEUTSCHE TATVERDÄCHTIGE .....</b>	<b>35</b>
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	35
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	36
Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger mit Wohnsitz außerhalb Bayerns.....	36
 <b>SCHUSSWAFFENGEBRAUCH .....</b>	<b>37</b>
 <b>TATVERDÄCHTIGE.....</b>	<b>38</b>
Kinder .....	38
Jugendliche .....	39
Heranwachsende.....	40
Erwachsene .....	41
Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten .....	42
Arbeitslose Tatverdächtige ab einem Alter von 15 Jahren bei ausgewählten Straftaten ...	43
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten ...	44



Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten .....	46
Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher .....	47
<b>TATEN</b> .....	<b>48</b>
<b>GEWALTKRIMINALITÄT</b> .....	<b>48</b>
Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub u. räuberische Erpressung, schwere u. gefährliche Körperverletzung .....	48
Aufklärung .....	49
Schaden .....	49
Ermittelte Tatverdächtige .....	50
Tatverdächtige .....	50
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	50
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	51
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	51
<b>DIEBSTAHLSDELIKTE</b> .....	<b>52</b>
Aufklärung .....	52
Schaden .....	53
Häufigkeitszahlen .....	53
Ermittelte Tatverdächtige .....	54
Tatverdächtige .....	54
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	55
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	55
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	55
<b>DIEBSTAHL IN/AUS WOHNUNGEN / BODEN-, KELLERRÄUMEN UND WASCHKÜCHEN</b> .....	<b>56</b>
Aufklärung .....	57
Schaden .....	57
Ermittelte Tatverdächtige .....	57
Tatverdächtige .....	57
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	57
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	58
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	58
<b>TASCHENDIEBSTAHL</b> .....	<b>59</b>
Aufklärung .....	59
Schaden .....	59
Ermittelte Tatverdächtige .....	60
Tatverdächtige .....	60
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	60
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	60
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	61



<b>DIEBSTAHL VON KRAFTWAGEN UND AUS/AN KRAFTFAHRZEUGEN.....</b>	<b>62</b>
Aufklärung .....	63
Schaden .....	63
<b>Ermittelte Tatverdächtige.....</b>	<b>63</b>
Tatverdächtige .....	63
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	63
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	64
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	64
<b>DIEBSTAHL INSGESAMT VON FAHRRÄDERN, MOPEDS/ KRAFTRÄDERN EINSCHLIEßLICH UNBEFUGTE INGEBRAUCHNAHME .....</b>	<b>65</b>
Aufklärung .....	66
Schaden .....	66
<b>Ermittelte Tatverdächtige.....</b>	<b>66</b>
Tatverdächtige .....	66
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	67
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	67
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	67
<b>DIEBSTAHL IN/AUS WARENHÄUSERN.....</b>	<b>68</b>
Aufklärung .....	69
Schaden .....	69
<b>Ermittelte Tatverdächtige.....</b>	<b>69</b>
Tatverdächtige .....	69
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	70
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	70
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	70
<b>VERMÖGENS UND FÄLSCHUNGSDELIKTE .....</b>	<b>71</b>
Aufklärung .....	72
Schaden .....	72
<b>Ermittelte Tatverdächtige.....</b>	<b>72</b>
Tatverdächtige .....	72
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	73
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	73
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	73
<b>AUSGEWÄHLTE ANTRAGSDELIKTE .....</b>	<b>74</b>
Aufklärung .....	75
Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung .....	75
<b>Ermittelte Tatverdächtige.....</b>	<b>76</b>
Tatverdächtige .....	76
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	76
Tatverdächtige nach Nationalität .....	77
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	77



<b>RAUSCHGIFTKRIMINALITÄT</b> .....	<b>78</b>
Aufklärung .....	79
Direkte Beschaffungskriminalität .....	79
 Ermittelte Tatverdächtige.....	 79
Tatverdächtige .....	79
Tatverdächtigenbelastungszahl .....	80
Tatverdächtige nach Nationalität .....	80
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	80
 <b>AUSLÄNDERSPEZIFISCHE DELIKTE</b> .....	 <b>81</b>
 <b>VERSTÖßE GEGEN DAS AUFENTHALTSGESETZ UND DAS ASYLVERFAHRENSGESETZ</b> .....	 <b>81</b>
Aufklärung .....	82
 Ermittelte Tatverdächtige.....	 82
Tatverdächtige .....	82
Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht .....	82
Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund .....	83





## Erläuterungen

### Aufgaben und Bedeutung

Nach den seit dem 01.01.1971 geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien (PDV 100, Ziff. 2.2.10) dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Delikte, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten;
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie für kriminologisch soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

### Inhalt/ beteiligte Behörden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die von den bayerischen Polizeidienststellen und der Bundespolizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die ermittelten Tatverdächtigen erfasst, sofern die Taten im Freistaat Bayern begangen wurden. Einbezogen sind auch die von den Zollbehörden gemeldeten Rauschgiftdelikte.

Nicht enthalten sind Verkehrsdelikte, wohl aber Verstöße gegen die §§ 315, 315b StGB und 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten. Staatsschutzdelikte werden in der PKS nicht nachgewiesen.

### Erfassungszeitpunkt

Die statistische Erfassung eines Falles erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen und Abgabe an die Staatsanwaltschaft. Sie berücksichtigt damit alle zu diesem Zeitpunkt bekannten Daten.

### Polizeiliche Kriminalstatistik und Strafverfolgungsstatistik der Justiz

Die Strafverfolgungsstatistik (Verurteiltenstatistik) der Justiz ist mit der PKS nicht vergleichbar, da sich Erfassungsgrundsätze unterscheiden und der einzelne Fall im Justizbereich eine andere strafrechtliche Wertung erfahren kann. Bedingt durch die Verfahrensdauer ist der Erfassungszeitpunkt der beiden Statistiken unterschiedlich.

### Tatort

Tatort ist die politische Gemeinde, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, werden im Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" erfasst. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.



### Tatzeit

Die Tatzeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, wird das Ende des Zeitraumes als Tatzeit erfasst. Bei unbekannter Tatzeit, ist der denkbare Tatzeitraum anzugeben.

### Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar gerichtet hat. Opfer werden bei allen Delikten erfasst, die im Deliktekatalog, der den Tabellen zum Jahrbuch angehängt ist, mit O gekennzeichnet sind. Das sind vor allem Straftaten gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (z.B. Leben, Gesundheit)

### Tatverdächtige

Tatverdächtig ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis zumindest hinreichend verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in der Erfassung zur PKS auch von nicht strafmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangene Taten einbezogen. Über die Schuldfrage hat die Justiz und nicht die Polizei zu befinden. Zudem sind bei unaufgeklärten Fällen Alter und Schuldfähigkeit der Täter in der Regel ohnehin nicht bekannt.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen mit ausländischer oder ungeklärter Staatsangehörigkeit und Staatenlose.

Beim Vergleich mit der ausländischen Bevölkerung ist zu beachten, dass die Zahl der nichtdeutschen Personen, die sich tatsächlich im Berichtsjahr im Freistaat Bayern aufhielten, wesentlich höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen, Durchreisende sowie illegal Aufhältlichen in den Bevölkerungszahlen nicht enthalten sind.

### Echte Tatverdächtigenzählung

Ein Tatverdächtiger, für den in einem Ermittlungsverfahren mehrere Fälle der gleichen (Straf-)Tat festgestellt wurden, wird nur einmal gezählt. Werden ihm im Berichtszeitraum mehrere Fälle verschiedener Straftatenschlüssel zugeordnet, wird er für jeden Schlüssel gesondert, für die entsprechenden übergeordneten Straftatengruppen und für die Gesamtzahl der Tatverdächtigen jeweils nur einmal registriert.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den einzelnen Straftaten(-gruppen) ist daher größer als die Gesamtzahl der Tatverdächtigen.

### Aufgeklärter Fall

Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

### Altersgruppen

Personen werden als

Kinder	vor Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Jugendliche	ab Vollendung des 14. Lebensjahres, als
Heranwachsende	ab Vollendung des 18. Lebensjahres und als
Erwachsene	ab Vollendung des 21. Lebensjahres

gezählt.



## Zählung der Fälle in den Tabellen

In den meisten Spaltendefinitionen kommt eine Formulierung in der Art „erfasste Fälle...; Anzahl der Fälle“ vor.

Die Zählung erfolgt gemäß folgender Regel:

Zu einem übergeordneten Schlüssel werden alle untergeordneten Schlüssel gezählt, die sich auf einen der direkt oder indirekt oder auf den Schlüssel selbst beziehen.

Ein indirekt untergeordneter Schlüssel der mehrfach in einen übergeordneten Schlüssel einfließen kann, wird im übergeordneten Schlüssel aber nur einmal gezählt.

Beispiel:

Der Erfassungsschlüssel **211110** (Raub auf Geldinstitute, Banken und Sparkassen gem. § 249 StGB) geht **direkt** in den Übergeordneten Schlüssel **211100** (Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/ Sparkassen)) ein, **indirekt** in **211000** (Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen), **210000** (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer gem. §§ 249-252, 255, 316a StGB), **200000** (Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit) und ----- (Straftaten insgesamt).

**Indirekt heißt** vermittelt über den Oberschlüssel der nächst höheren Zähllebenen.

In hierarchischer Darstellung:

<b>200000</b> (Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit)
<b>210000</b> (Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB)
<b>211000</b> (Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen),
<b>211100</b> (Raubüberfälle auf Geldinstitute Banken/ Sparkassen)
<b>211110</b> (Raub auf Geldinstitute Banken/Sparkassen gem. § 249 StGB)

Der Erfassungsschlüssel **211110** geht aber auch

**direkt** in den Summenschlüssel **892000** (Gewaltkriminalität), **893000** (Wirtschaftskriminalität) und **indirekt** in den Deliktsschlüssel ----- (Straftaten insgesamt) ein.

In hierarchischer Darstellung:

----- (Straftaten insgesamt)
<b>892000</b> (Gewaltkriminalität)
<b>893000</b> (Wirtschaftskriminalität)
<b>211110</b> (Raub auf Geldinstitute Banken/Sparkassen gem. § 249 StGB)

## Schaden

Schaden ist nur der Geldwert (Verkehrswert) der durch die Straftat rechtswidrig erlangten oder durch Brandstiftung oder Sachbeschädigung zerstörten Güter. Eine Erfassung erfolgt nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog gekennzeichneten und vollendeten Taten. Der Schaden einer Sachbeschädigung, die Nebenfolge eines schwereren Delikts ist, oder Folgeschäden werden nicht berücksichtigt.



### Bevölkerungsdaten (Hinweis zum Zensus 2011)

Die Einwohnerzahlen und der Altersstruktur der Bevölkerung Bayerns (Stand zum 31.12. des Vorjahres) werden den Statistischen Tabellen des Bayer. Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung entnommen.

Die im Jahr 2011 bundesweit durchgeführte Volkszählung (Zensus 2011; [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)) führte dazu, dass die Bevölkerungszahlen nach unten korrigiert wurden. Eine **gesunkene Bevölkerungsanzahl** zieht einen **generellen Anstieg der Kriminalitätsquotienten** (Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl, Opferbelastungszahl) nach! Aufgrund einer Entscheidung des bundesweiten Fachgremiums für Kriminalstatistik (Kommission Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundes und der Länder) werden für die Länder die Belastungszahlen für das Jahr 2012 nicht neu mit den Einwohnerdaten des „Zensus 2011“ berechnet. Deshalb ist der Vergleich der Belastungszahlen mit dem Vorjahr nur eingeschränkt aussagekräftig.

### Kriminalitätsquotienten

Die Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Als Kriminalitätsquotienten werden die **Tatverdächtigenbelastungszahl**, die **Häufigkeitszahl** und die **Aufklärungsquote** bezeichnet.

Die **Opferbelastungszahl** zählt ebenfalls zu den Kriminalitätsquotienten.

### Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf

100 000 Einwohner<sup>1</sup> der entsprechenden Bevölkerung. Bei dieser Berechnung bleiben sowohl Tatverdächtige als auch Einwohner unter 8 Jahren unberücksichtigt.

$$(TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}^1 \text{ ab 8 Jahren}})$$

### Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner<sup>1</sup>. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$(HZ = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}^1})$$

### Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet in Hundertteilen das Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Aufklärungsquoten über 100% können entstehen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$(AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}})$$

<sup>1</sup>) Stichtag der Einwohnerdaten ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Einwohnerstand, der dann besonders benannt ist.



### Opferbelastungszahl (OBZ)

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der gemeldeten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner<sup>1</sup> der entsprechenden Bevölkerung.

$$(OBZ = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}^1})$$

### Straftatenkatalog (Deliktecatalog)

Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nach dem sechsstellig verschlüsselten Straftatenkatalog ausgewiesen, der nach strafrechtlichen und kriminologischen Aspekten aufgebaut ist. Er definiert nicht nur die Straftaten und -schlüssel, sondern auch die Schlüsselbereiche und die Beziehungen zwischen Schlüsselbereichen und Schlüsseln. Schlüssel und Beziehungen zusammen bilden keine einfache Hierarchie (siehe: **Zählung der Fälle in den Tabellen**), da untergeordnete Schlüssel in mehrere übergeordnete Schlüssel einfließen können.

### Straftatenobergruppen

- - - - -	Straftaten insgesamt
000000	Straftaten gegen das Leben
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
* * * * 00	Diebstahl insgesamt
3 * * * 00	Einfacher Diebstahl
4 * * * 00	Schwerer Diebstahl
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte
600000	Sonstige Straftatbestände gemäß StGB
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

### Summenschlüssel (89..)

Diese Summenschlüssel sind Zusammenfassungen von Straftatenschlüssel nach kriminologischen Gesichtspunkten.

#### 890000 Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG

Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Straftaten und Tatverdächtigen ohne die ausländer-spezifischen Delikte ausgewiesen:

- - - - -	Straftaten insgesamt ohne
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU

1) Stichtag der Einwohnerdaten ist jeweils der 01.01. des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare Einwohnerstand, der dann besonders benannt ist.



### 891000 Rauschgiftkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
* 71000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
* 72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
* 73000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
* 74000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
* 75000	Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln
730000	Rauschgiftdelikte

### 891100 Direkte Beschaffungskriminalität

umfasst folgende Straftaten:

218000	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
* 71000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Apotheken
* 72000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
* 73000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
* 74000	Diebstahl insgesamt von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
* 75000	Diebstahl insgesamt von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000	Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

### 892000 Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

### 892500 Mord und Totschlag

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen



### 893000 Wirtschaftskriminalität

Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. Ziffer 6a:
  - 1) Nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Geschmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
  - 2) nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen, dem Versicherungsaufsichtsgesetz sowie nach dem Wertpapierhandelsgesetz,
  - 3) nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
  - 4) nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
  - 5) des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
  - 5a) der wettbewerbsbeschränkenden Absprache bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
  - 6a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt,
    - Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität -
  - b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz,

soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

### 893100 Wirtschaftskriminalität bei Betrug

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

510000 Betrug

### 893200 Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

560000 Insolvenzstraftaten StGB

712200 Insolvenzverschleppung HGB



### 893300 Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug
514100	Kreditbetrug gemäß § 265b StGB
514300	Kreditbetrug gemäß § 263 StGB
514500	Wertpapierbetrug
714000	Straftaten i.V.m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

### 893400 Wettbewerbsdelikte

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

656000	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen
719200	Straftaten nach UWG ohne § 17

### 893500 Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

517300	Arbeitsvermittlungsbetrug
517700	Betrug z.N.v. Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern
522000	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
713000	Straftaten i.V.m. Arbeitnehmerüberlassungs- und Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz

### 893600 Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

umfasst folgende Straftaten (nur Fälle mit Sonderkennung Wikri = ja):

513100	Prospektbetrug
513200	Anlagebetrug
513300	Betrug bei Börsenspekulationen
513400	Beteiligungsbetrug
521100	Untreue bei Kapitalanlagegeschäften

### 894000 Sexueller Missbrauch von Kindern

umfasst folgende Straftaten:

131010	Handlungen gemäß § 176 Abs. 5 StGB
131100	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 1 und 2 StGB
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern § 176 Abs. 4 Nr. 1 StGB
131300	Sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB
131400	Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 und 4 StGB
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung nach § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB
131600	Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornographischer Schriften § 176a Abs. 3 StGB
131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern gemäß § 176a StGB
131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge § 176b StGB

### 895000 Menschenhandel insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung
237000	Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft
238000	Förderung des Menschenhandels





### 896000 Straftaten gegen Jugendschutzbestimmungen

umfasst folgende Straftaten:

143100	Verbreitung pornographischer Erzeugnisse an Personen unter 18 Jahren
626100	Gewaltdarstellung - Schriften einer Person unter 18 Jahren angeboten, überlassen oder zugänglich gemacht
721000	Straftaten gegen § 27 Abs. 2 des Jugendschutzgesetzes
722000	Straftaten gegen § 27 Abs. 1 des Jugendschutzgesetzes

### 897000 Computerkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
517500	Computerbetrug soweit nicht unter den Schlüssel 516300 bzw. 517900 zu erfassen
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000	Fälschung beweisbarer Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200	Datenveränderung, Computersabotage
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung z.B. Computerspiele)
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

### 898000 Umweltkriminalität

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
676000	Straftaten gegen die Umwelt
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz
716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

### 898100 Umweltstraftaten gemäß 29. Abschnitt des StGB

umfasst folgende Straftaten:

676000	Straftaten gegen die Umwelt
--------	-----------------------------

### 898200 Sonstige Straftaten nach dem StGB mit Umweltrelevanz

umfasst folgende Straftaten:

662000	Wilderei
675000	Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
677000	Gemeingefährliche Vergiftung
679000	Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz

### 898300 Umweltstraftaten gemäß strafrechtlichen Nebengesetzen

umfasst folgende Straftaten:

716000	Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
740000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor neben Schlüssel 716000)



### 899000 Straßenkriminalität insgesamt

umfasst folgende Straftaten:

111100	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
111200	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*20*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
*30*00	Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
*50*00	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
*55*00	Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
*90*00	Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
***100	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***200	Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***300	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
***700	Diebstahl insgesamt von/aus Automaten
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

### 899100 Straßenraub

umfasst folgende Straftaten:

213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte einschließlich:
213100	Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten
213200	Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter
214100	Beraubung von Taxifahrern
215000	Zechanschlussraub
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte



### 899200 Straßendiebstahl

umfasst folgende Straftaten:

- \*20\*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kiosken
- \*30\*00 Diebstahl insgesamt in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen
- \*50\*00 Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen
- \*55\*00 Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen
- \*90\*00 Diebstahl insgesamt Taschendiebstahl
- \*\*\*100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- \*\*\*200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- \*\*\*300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- \*\*\*700 Diebstahl insgesamt von/aus Automaten

### 899500 Sachbeschädigung durch Graffiti

- 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311 § 303 StGB
- 674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674321 § 304 StGB
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz § 303 StGB
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 304 StGB

### Sonderzeichen in den Tabellen

Geringe Werte besitzen nur sehr bedingte Aussagekraft. Deshalb erfolgt bei (Basis-) Zahlen, die kleiner als 10 sind kein Nachweis. Sie werden durch "/" ersetzt.

Dies gilt nicht für die Darstellung der Opfer.

Außerdem werden Veränderungszahlen mit einer Basis zwischen 10 und 20 in grau dargestellt.

Textpassagen in hervorgehobener, fetter und roter Farbe, verweisen auf Verlinkungen zu weiteren Informationen.

### Straftatenschlüssel

Die zur Erfassung der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung stehenden Deliktschlüssel entnehmen Sie bitte, dem Arbeitsblatt Deliktekatalog der Tabelle zum jeweiligen Jahrbuch.



## Kriminalitätsentwicklung 2013 im Freistaat Bayern

### Das Wichtigste im Überblick

#### Veränderung 2013 / 2012

	2013	2012	Veränderung absolut in %	
Straftaten insgesamt (-----)	635 131	626 865	+8 266	+1,3 ↑
Häufigkeitszahl	5 073	4 977	+96	+1,9 ↑
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,1	63,2		+0,9 ↑
Tatverdächtige	289 809	284 048	+5 761	+2,0 ↑
Kinder	8 517	9 332	- 815	-8,7 ↓
Jugendliche	26 406	27 021	- 615	-2,3 ↓
Heranwachsende	28 934	28 499	+ 435	+1,5 ↑
Tatverdächtige ab 21 Jahren	225 952	219 196	+6 756	+3,1 ↑
Nichtdeutsche Tatverdächtige	91 569	83 015	+8 554	+10,3 ↑
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	1,062	0,927	+0,135	+14,5 ↑
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	122 631	121 441	+1 190	+1,0 ↑
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 318	1 481	-163	-11,0 ↓
Rauschgiftdelikte (730000)	35 427	32 803	+2 624	+8,0 ↑
Gewaltkriminalität (892000)	20 026	20 044	-18	-0,1 ↓
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	383	307	+76	+24,8 ↑
Vergewaltigung (111000)	927	859	+68	+7,9 ↑
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 619	2 579	+40	+1,6 ↑
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 615	76 187	+ 428	+0,6 ↑
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	193 514	-1 085	-0,6 ↓
Schwerer Diebstahl (4***00)	63 360	63 519	- 159	-0,3 ↓
Betrug (510000)	88 721	85 059	+3 662	+4,3 ↑
Computerkriminalität (897000)	11 920	11 055	+ 865	+7,8 ↑
Brandstiftung (640000)	1 694	1 817	-123	-6,8 ↓
Umweltkriminalität (898000)	3 744	3 847	- 103	-2,7 ↓

**Hinweis:** Die im Jahr 2011 bundesweit durchgeführte Volkszählung (Zensus 2011; [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)) führte dazu, dass die Bevölkerungszahlen in allen Bundesländern nach unten korrigiert wurden. Eine gesunkene Bevölkerungszahl zieht einen generellen Anstieg der Kriminalitätsbelastungszahlen (Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl, Opferbelastungszahl) nach. Deshalb ist der Vergleich der Belastungszahlen mit dem Vorjahr nur eingeschränkt aussagekräftig.



Langzeitvergleich

	2013	2004	Veränderung	
			absolut	in %
Straftaten insgesamt (-----)	635 131	714 679	-79 548	-11,1 ↓
Häufigkeitszahl	5 073	5 753	-680	-11,8 ↓
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,1	65,6		-1,5 ↓
Tatverdächtige	289 809	329 161	-39 352	-12,0 ↓
Kinder	8 517	14 092	-5 575	-39,6 ↓
Jugendliche	26 406	35 736	-9 330	-26,1 ↓
Heranwachsende	28 934	34 014	-5 080	-14,9 ↓
Tatverdächtige ab 21 Jahren	225 952	245 319	-19 367	-7,9 ↓
Nichtdeutsche Tatverdächtige	91 569	91 028	+ 541	+0,6 ↑
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	1,062	1,042	+0,019	+1,8 ↑
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	122 631	111 278	+11 353	+10,2 ↑
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1 318	1 638	-320	-19,5 ↓
Rauschgiftdelikte (730000)	35 427	40 677	-5 250	-12,9 ↓
Gewaltkriminalität (892000)	20 026	21 442	-1 416	-6,6 ↓
Tötungsdelikte (010000 + 020000)	383	343	+40	+11,7 ↑
Vergewaltigung (111000)	927	1 199	-272	-22,7 ↓
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2 619	3 329	-710	-21,3 ↓
Körperverletzungsdelikte (220000)	76 615	68 387	+8 228	+12,0 ↑
Diebstahl insgesamt (****00)	192 429	247 241	-54 812	-22,2 ↓
Schwerer Diebstahl (4***00)	63 360	82 572	-19 212	-23,3 ↓
Betrug (510000)	88 721	96 005	-7 284	-7,6 ↓
Computerkriminalität (897000)	11 920	6 245	+5 675	+90,9 ↑
Brandstiftung (640000)	1 694	2 088	-394	-18,9 ↓
Umweltkriminalität (898000)	3 744	2 701	+1 043	+38,6 ↑



## Gesamtüberblick

### Allgemeine Landesdaten

Im Jahr 2011 wurde eine bundesweite Volkszählung (Zensus 2011; [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)) durchgeführt. Durch den Zensus 2011 wurden die Bevölkerungszahlen in allen Bundesländern nach unten korrigiert. Eine gesunkene Bevölkerungszahl zieht einen generellen Anstieg der Kriminalitätsbelastungszahlen (Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl, Opferbelastungszahl) nach. Deshalb ist der Vergleich der Belastungszahlen mit dem Vorjahr nur eingeschränkt aussagekräftig.

Weiter spielen bei der vergleichenden Betrachtung der Kriminalität über mehrere Jahre strukturelle Gegebenheiten eine wesentliche Rolle.

Deshalb werden den kriminalstatistischen Ergebnissen einige Sozialdaten vorangestellt.

Der Freistaat Bayern gliedert sich zum 31.12.2012 in 7 Regierungsbezirke, 25 kreisfreie Städte, 71 Landkreise und 2 031 kreisangehörige Gemeinden.

Die Einwohnerzahl Bayerns ist gegenüber dem Vorjahr um minus - 76 320 Personen (- 0,6%) auf 12 519 571 gesunken.

Die Zahl der in Bayern gemeldeten Nichtdeutschen hat um minus - 120 887 Personen (- 9,7%) im Jahr 2012 auf 1 125 430 Einwohner abgenommen. Die deutschen Einwohner sind um plus + 44 567 Personen (+ 0,4%) auf 11 394 141 Einwohner angestiegen.

Der Frauenanteil der nichtdeutschen Bevölkerung ist gegenüber 2011 um minus - 55 781 Frauen (- 9,1%) auf 554 561 Einwohner und der nichtdeutschen Männer um minus - 65 106 Männer (- 10,2%) auf 570 869 Einwohner gesunken.

Der Frauenanteil der deutschen Bevölkerung ist gegenüber 2011 um plus + 34 908 Frauen (+ 0,6%) auf 5 820 801 Einwohner und der deutschen Männer um plus + 9 659 Männer (+ 0,2%) auf 5 573 340 Einwohner angestiegen.

### Bevölkerungsentwicklung (Stand zum 31.12. jeden Jahres)

Jahr	kreisfreie Städte		Einwohner (in 1000)				Land Bayern		
	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	insg.	dar. Nichtdeutsche in %	
2008	3 587	616	17,2	8 933	559	6,3	12 520	1 175	9,4
2009	3 590	607	16,9	8 920	557	6,2	12 510	1 164	9,3
2010	3 620	623	17,2	8 919	568	6,4	12 539	1 191	9,5
2011	3 658	648	17,7	8 938	598	6,7	12 596	1 246	9,9
<b>2012</b>	<b>3 647</b>	<b>596</b>	<b>16,3</b>	<b>8 872</b>	<b>530</b>	<b>6,0</b>	<b>12 520</b>	<b>1 125</b>	<b>9,0</b>

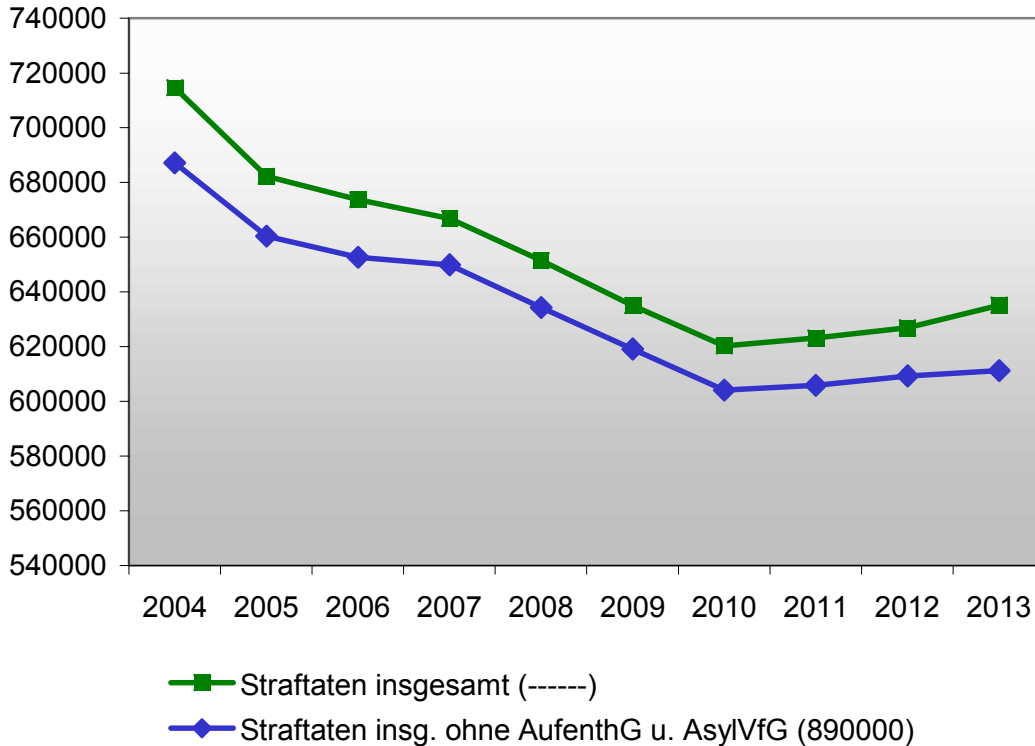
### Bevölkerung nach Altersgruppen

Alter von ..bis unter... Jahre	Personen insgesamt	Deutsche		Nichtdeutsche	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.
0 – unter 8	438 490	414 975			
8 – unter 14	364 392	345 684			
14 – unter 18	270 123	255 324			
18 – unter 21	213 516	202 269			
21 – unter 25	317 980	305 260			
25 – unter 30	392 886	385 010			
30 – unter 40	776 747	771 852			
40 – unter 50	1 029 525	1 004 363			
50 – unter 60	913 967	913 768			
60 und älter	1 426 366	1 777 074			
<b>insgesamt</b>	<b>6 143 992</b>	<b>6 375 579</b>			

Bei den Bevölkerungszahlen insgesamt (Stand 31.12.12) handelt es sich um die vorläufigen Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung nach dem Zensus 2011! Die absoluten Zahlen der deutsche und nichtdeutschen Bevölkerung werden voraussichtl erst im Jahr 2015 veröffentlicht!



Straftaten insgesamt und Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG



Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2004	714 679	+1,1	65,6	687 147	+2,0	64,2
2005	682 266	-4,5	65,9	660 405	-3,9	64,8
2006	673 682	-1,3	64,9	652 662	-1,2	63,8
2007	666 807	-1,0	64,3	649 911	-0,4	63,4
2008	651 436	-2,3	64,7	634 292	-2,4	63,8
2009	635 074	-2,5	63,9	619 096	-2,4	63,0
2010	620 250	-2,3	64,6	604 161	-2,4	63,7
2011	623 108	+0,5	64,0	605 808	+0,3	63,0
2012	626 865	+0,6	63,2	609 326	+0,6	62,2
<b>2013</b>	<b>635 131</b>	<b>+1,3</b>	<b>64,1</b>	<b>611 279</b>	<b>+0,3</b>	<b>62,7</b>

Seit dem Jahr 2011 ist ein steter Anstieg bei den Straftaten insgesamt (-----) und den Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000) festzustellen. Die Straftaten insgesamt haben sich gegenüber 2012 um plus + 8 266 Fälle (+ 1,3%) auf 635 131 Fälle und die Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG um plus + 1 953 Fälle (+ 0,3%) auf 611 279 Fälle erhöht.

**Aufklärungsquote**

Die Aufklärungsquote (AQ) der Straftaten insgesamt, ist im Vergleich zum Vorjahr um plus + 0,9%-Punkte auf 64,1% gestiegen. Die AQ der Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG, ist im selben Vergleichszeitraum um plus + 0,5%-Punkte auf 62,7% angestiegen.



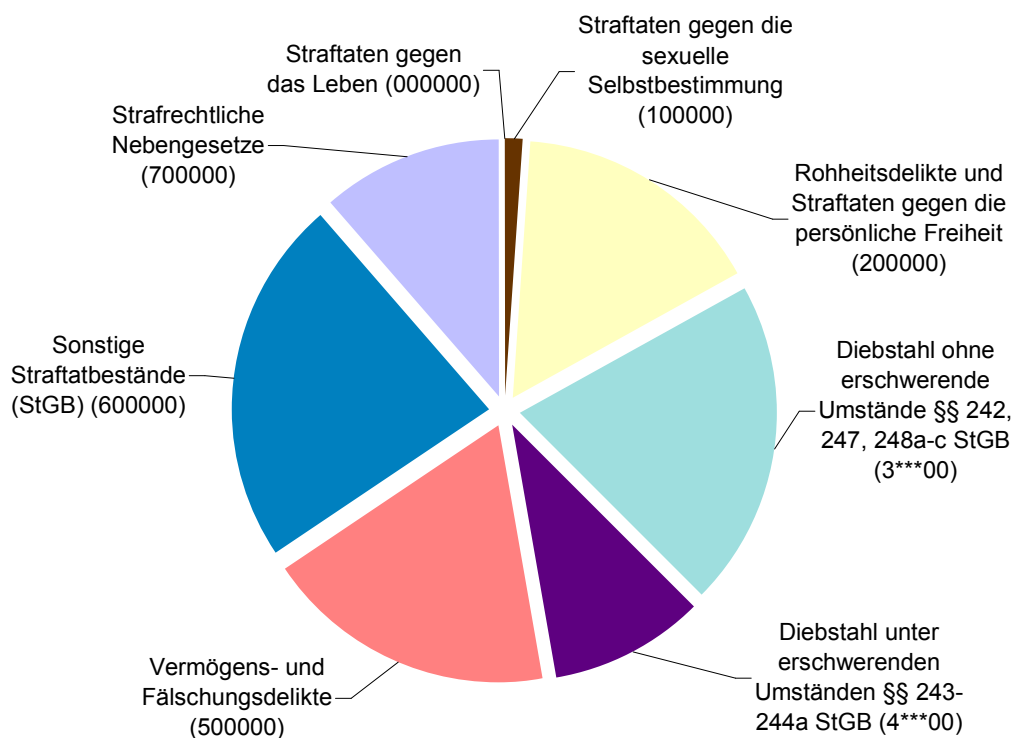
## Entwicklung in den Straftatenobergruppen

Im Abschnitt Erläuterungen werden die **Straftatenobergruppen** beschrieben.

### Straftatenobergruppen

Jahr	000000	100000	200000	3***00	4***00	500000	600000	700000
2004	539	7 535	93 825	164 669	82 572	127 719	153 290	84 530
2005	677	6 941	97 631	153 452	74 427	122 087	150 427	76 624
2006	519	6 560	97 693	151 359	72 599	116 130	157 917	70 905
2007	517	7 133	99 011	146 447	71 540	111 841	162 955	67 363
2008	505	6 981	100 046	142 739	66 034	111 832	159 344	63 955
2009	497	6 381	98 797	134 505	63 153	110 841	159 166	61 734
2010	481	5 937	98 672	129 913	60 325	115 947	147 513	61 462
2011	462	5 869	99 351	130 475	61 716	113 358	150 172	61 705
2012	474	5 783	100 678	129 995	63 519	112 132	150 448	63 836
<b>2013</b>	<b>516</b>	<b>6 114</b>	<b>101 598</b>	<b>129 069</b>	<b>63 360</b>	<b>115 279</b>	<b>147 074</b>	<b>72 121</b>

### Verteilung der Fälle in den Straftatenobergruppen



Die Totschlagsdelikte (020010) haben mit 260 Fälle einen Anteil von 50,4% an den Straftaten gegen das Leben (000000), ihre Aufklärungsquote beträgt 96,9%.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000) haben die Exhibitionistischen Handlungen (132010) mit 907 Fälle einen Anteil von 14,8%. 52,6% konnten aufgeklärt werden.

Mit einem Anteil von 54,7% oder 55 608 Fällen hat die (vorsätzliche einfache) Körperverletzung (224000) an den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (200000) den höchsten Anteil. Es konnten 92,1% der Körperverletzungsdelikte aufgeklärt werden.

Der einfache Ladendiebstahl (326000) hat mit 35 103 Fällen einen Anteil von 27,2% an allen





erfassten Diebstählen ohne erschwerenden Umständen, seine Aufklärungsquote beträgt 93,7%. Beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4\*\*\*00) hat der besonders schwere Fall des Diebstahls von Fahrrädern (400310) mit 18 287 Fällen oder 28,9% den höchsten Anteil. Davon konnten 6,9% aufgeklärt werden.

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten (500000) hat die Beförderungserschleichung (515001) mit 18 181 Fällen einen Anteil von 15,8% und eine Aufklärungsquote von 99,5%.

Die sonstige Sachbeschädigung an Kfz (674119) hat mit 27 880 Fällen einen Anteil von 19,0% an den sonstigen Straftatbeständen nach dem StGB. Die Aufklärungsquote beträgt 17,1%.

Bei den Straftaten gegen die strafrechtlichen Nebengesetze (700000) hat der allgemeine Verstoß mit Cannabis und Zubereitung (731800) mit 15 917 Fällen (AQ: 98,0%) einen Anteil von 22,1% und die Unerlaubte Einreise gemäß Aufenthaltsgesetz (725110) mit 10 095 Fällen (AQ: 99,9%) einen Anteil von 14,0%.

### Entwicklung der Häufigkeitszahlen in kreisfreien Städten und Landkreisen

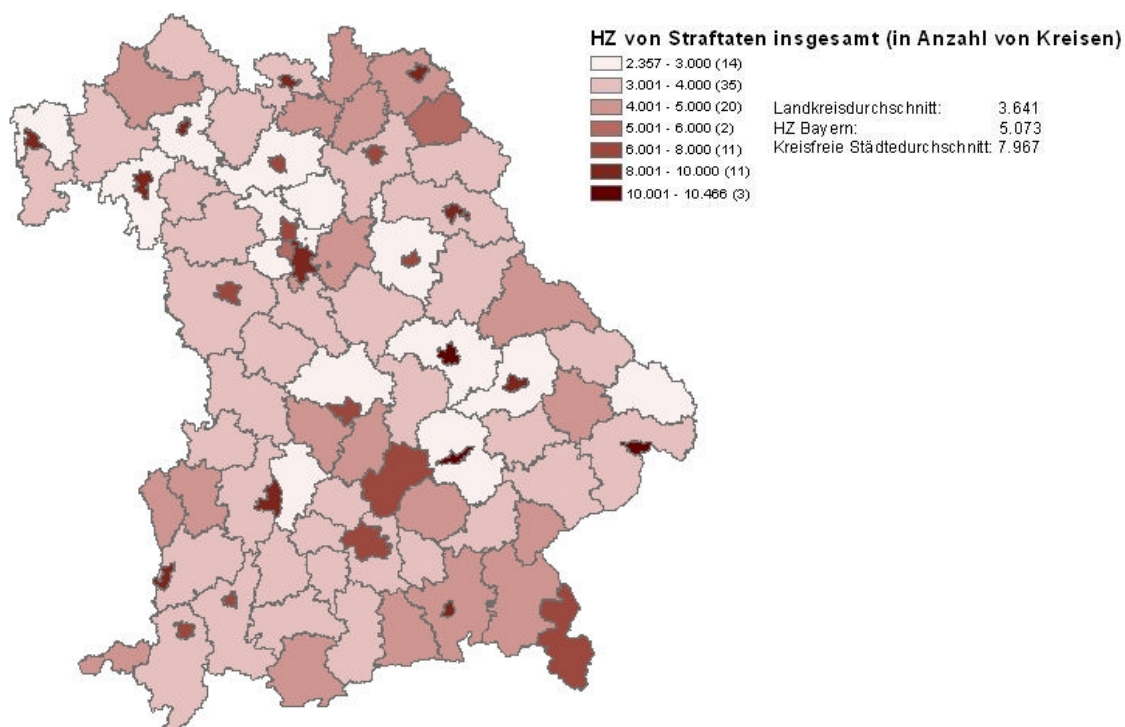
Beschreibung der **Häufigkeitszahl** (HZ), siehe Abschnitt Erläuterungen.

#### Häufigkeitszahlen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

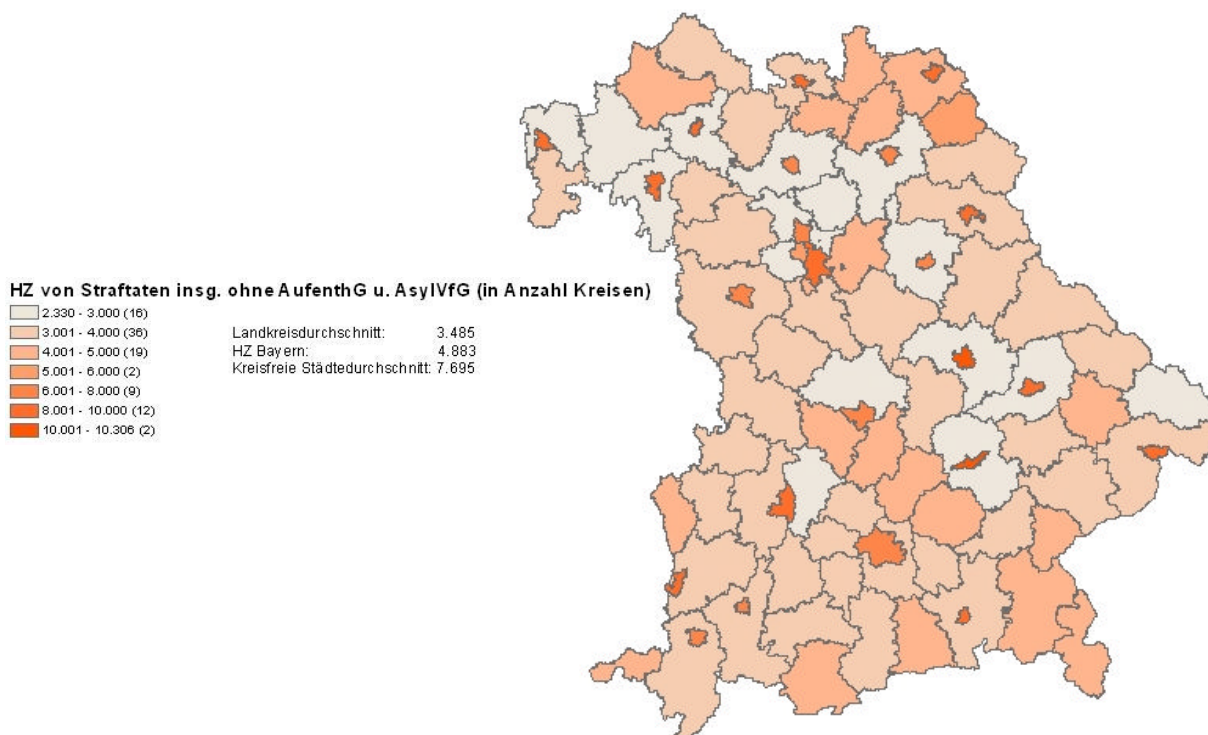
Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise	Bayern	kreisfr. Städte	Landkreise
2004	5 753	9 506	4 249	5 531	9 168	4 078
2005	5 483	8 992	4 086	5 307	8 747	3 944
2006	5 403	9 005	3 957	5 234	8 791	3 809
2007	5 338	8 634	3 987	5 202	8 462	3 869
2008	5 203	8 411	3 870	5 066	8 234	3 752
2009	5 073	8 142	3 766	4 945	7 972	3 656
2010	4 958	8 021	3 613	4 829	7 837	3 509
2011	4 969	8 003	3 599	4 832	7 823	3 480
2012	4 977	7 721	3 643	4 837	7 561	3 514
<b>2013</b>	<b>5 073</b>	<b>7 967</b>	<b>3 641</b>	<b>4 883</b>	<b>7 695</b>	<b>3 485</b>



Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt (-----) der Landkreise und kreisfreien Städte



Bayernkarte Häufigkeitszahl Straftaten insgesamt ohne AufenthG u. AsylVfG (890000) der Landkreise und kreisfreien Städte





## Straftatenentwicklung und Häufigkeitszahlen in den Präsidialbereichen

### Entwicklung der erfassten Fälle in den Präsidialbereichen

Präsidium	Fälle		Veränd. in %	Aufklärungsquote	
	2013	2012		2013	2012
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>					
Oberbayern Nord	62 539	64 515	-3,1	64,1	63,2
Oberbayern Süd	57 533	56 076	+2,6	67,7	66,8
München	114 810	111 467	+3,0	61,7	59,7
Niederbayern	50 102	49 404	+1,4	66,7	65,7
Oberpfalz	49 360	47 464	+4,0	65,0	64,4
Oberfranken	49 467	51 263	-3,5	71,1	69,8
Mittelfranken	93 618	91 793	+2,0	64,2	63,1
Unterfranken	54 514	55 526	-1,8	68,5	67,4
Schwaben Nord	41 609	40 245	+3,4	68,9	68,1
Schwaben Süd/West	40 125	40 364	-0,6	68,2	67,9
<b>Bayern</b>	<b>635 131</b>	<b>626 865</b>	<b>+1,3</b>	<b>64,1</b>	<b>63,2</b>
<b>Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)</b>					
Oberbayern Nord	59 164	60 609	-2,4	62,1	60,8
Oberbayern Süd	52 036	52 598	-1,1	64,3	64,7
München	107 737	107 868	-0,1	59,2	58,4
Niederbayern	48 398	48 116	+0,6	65,5	64,8
Oberpfalz	47 830	46 259	+3,4	63,9	63,5
Oberfranken	48 690	50 521	-3,6	70,7	69,3
Mittelfranken	92 225	90 668	+1,7	63,7	62,6
Unterfranken	53 570	54 767	-2,2	67,9	67,0
Schwaben Nord	41 210	39 870	+3,4	68,6	67,8
Schwaben Süd/West	39 101	39 450	-0,9	67,4	67,2
<b>Bayern</b>	<b>611 279</b>	<b>609 326</b>	<b>+0,3</b>	<b>62,7</b>	<b>62,2</b>

### Entwicklung der Häufigkeitszahl in den Präsidialbereichen

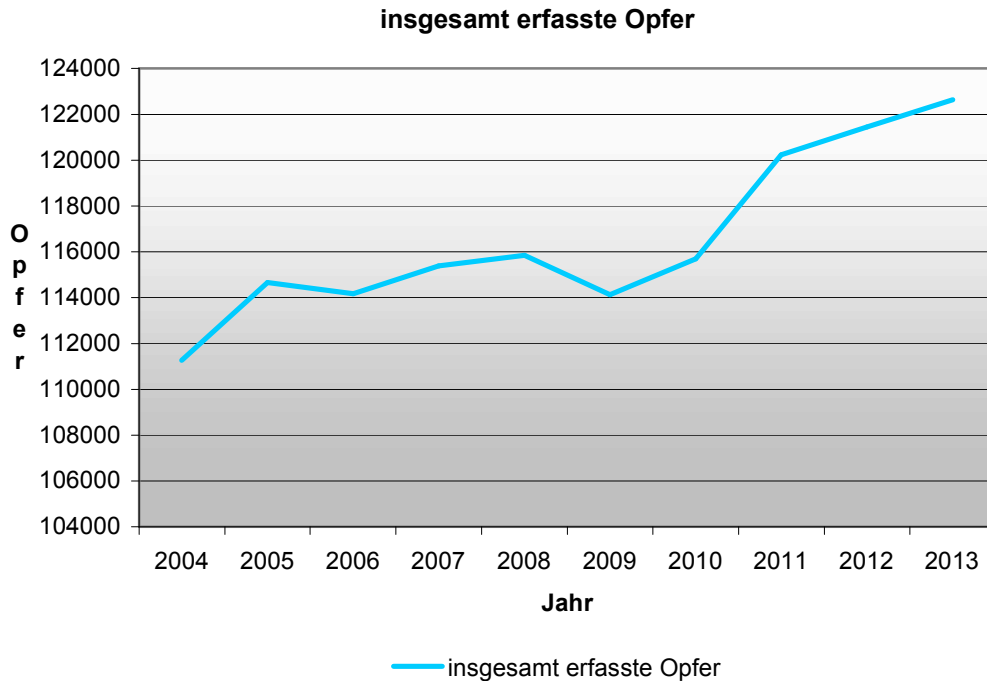
Präsidium	Straftaten insgesamt (-----)		Straftaten insg. ohne AufenthG (890000)		schwerer Diebstahl (4***00)	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Oberbayern Nord	4 257	4 380	4 027	4 115	446	474
Oberbayern Süd	4 708	4 518	4 258	4 237	405	389
München	6 657	6 494	6 247	6 284	768	737
Niederbayern	4 241	4 143	4 096	4 035	419	423
Oberpfalz	4 593	4 389	4 450	4 277	568	536
Oberfranken	4 672	4 803	4 599	4 733	368	378
Mittelfranken	5 512	5 338	5 430	5 273	648	673
Unterfranken	4 201	4 223	4 128	4 165	353	369
Schwaben Nord	4 833	4 688	4 786	4 645	496	472
Schwaben Süd/West	4 306	4 336	4 197	4 238	391	382
<b>Bayern</b>	<b>5 073</b>	<b>4 977</b>	<b>4 883</b>	<b>4 837</b>	<b>506</b>	<b>504</b>



## Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen, siehe Abschnitt Erläuterungen zum **Opfer**.

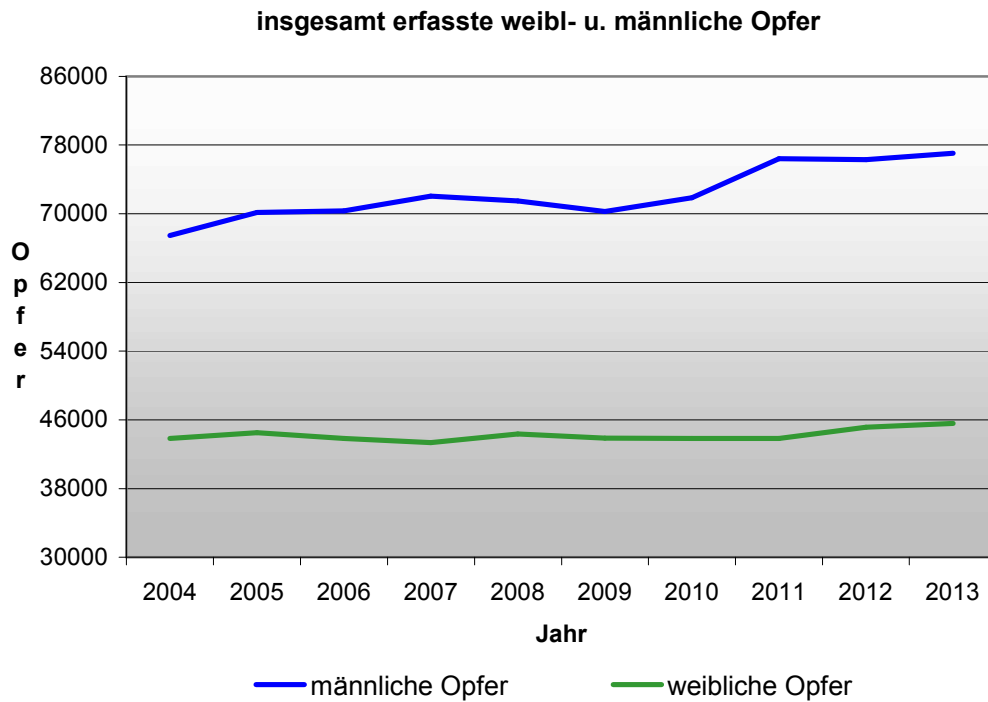
### Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten Opfer



Im Jahr 2013 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 122 631 Opfer erfasst. Gegenüber dem Vorjahr sind dies plus + 1 190 (+ 1,0%) Opfer mehr. Im Vergleich zu 2004 ist bei den insgesamt erfassten Opfern ein Anstieg um plus + 11 353 (+ 10,2%) festzustellen.



Entwicklung der insgesamt in Bayern erfassten weibl- u. männlichen Opfer



Im Jahr 2013 wurden in der polizeilichen Kriminalstatistik 77 040 männliche Opfer erfasst. Das sind gegenüber 2012 plus + 733 (+ 1,0%) Opfer mehr. Im Vergleich zu 2004 ist bei den männlichen Opfern ein Anstieg um plus + 9 584 (+ 14,2%) festzustellen. Insgesamt wurden 2013 bei den weiblichen Opfern 45 591 Opfer erfasst. Das sind plus + 457 (+ 1,0%) Opfer mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2004 ist bei den weiblichen Opfern ein Anstieg um plus + 1 769 (+ 4,0%) festzustellen



Entwicklung der Opfererfassung in ausgewählten Deliktsbereichen

Delikt Schl.	Straftat	Delikte mit mind. 1% Anteil an allen Opfern						
		Opfer Ingsamt	Opfer Ingsamt	Veränd. z. Vorjahr in %	Opfer männlich	Veränd. z. Vorjahr in %	Opfer weiblich	Veränd. z. Vorjahr in %
		2013	2012		2013		2013	
-----	Straftaten insgesamt	<b>122 631</b>	121 441	+1,0	<b>77 040</b>	+1,0	<b>45 591</b>	+1,0
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	<b>60 157</b>	59 629	+0,9	<b>39 020</b>	+1,3	<b>21 137</b>	+0,1
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung	<b>11 928</b>	11 975	-0,4	<b>8 304</b>	-0,3	<b>3 624</b>	-0,6
232300	Bedrohung	<b>11 741</b>	11 628	+1,0	<b>6 560</b>	+0,9	<b>5 181</b>	+1,0
222110	Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	<b>7 001</b>	7 077	-1,1	<b>6 016</b>	-0,7	<b>985</b>	-3,1
232279	Sonstige Nötigung	<b>5 454</b>	5 355	+1,8	<b>2 831</b>	+0,9	<b>2 623</b>	+2,9
621020	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	<b>3 773</b>	3 811	-1,0	<b>3 332</b>	-2,0	<b>441</b>	+7,6
232201	Nötigung im Straßenverkehr	<b>5 368</b>	5 098	+5,3	<b>3 880</b>	+4,4	<b>1 488</b>	+7,7
225000	Fahrlässige Körperverletzung	<b>4 938</b>	4 619	+6,9	<b>2 705</b>	+3,8	<b>2 233</b>	+10,9
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	<b>3 744</b>	3 784	-1,1	<b>3 308</b>	-2,0	<b>436</b>	+7,1
232410	Nachstellung (Stalking)	<b>1 733</b>	1 938	-10,6	<b>356</b>	-12,1	<b>1 377</b>	-10,2



Aufgliederung der Opfer nach Altersklassen sowie Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

2013 Opfer bei	insgesamt	Kinder		Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene	
		< 14 J	Jugendl. 14 < 18 J		21 < 60 J	60 J u. ä.
Taten mit Opfererfassung	<b>122 631</b>	7 807	10 282	13 475	83 889	7 178
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>23 381</b>	971	2 350	3 295	15 600	1 165
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>24 925</b>	867	1 485	1 842	18 472	2 259
leichte vors. KV (224000)	<b>60 157</b>	2 832	5 400	7 624	41 545	2 756
<b>Opfer mit TV verwandt oder bekannt</b>						
Taten mit Opfererfassung	<b>45 044</b>	4 139	4 319	3 948	29 734	2 904
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>7 024</b>	524	787	705	4 548	460
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>9 861</b>	419	728	833	7 098	783
leichte vors. KV (224000)	<b>24 730</b>	1 614	2 405	2 258	16 986	1 467
<b>darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte</b>						
Taten mit Opfererfassung	<b>12 161</b>		184	594	10 714	669
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>1 886</b>		31	86	1 621	148
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>1 771</b>		17	81	1 578	95
leichte vors. KV (224000)	<b>8 232</b>		114	408	7 308	402

Von den 83 889 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren wurden 29 734 Opfer von Verwandten/Bekanntem. In rund 36,0% der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2013 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche 14 bis 18 J		insg.
	unter 6 J m	w	6 bis 14 J m	w		m	w	
<b>Opfer insg. (-----)</b>	624	600	3 586	2 997	7 807	6 004	4 278	10 282
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	54	147	429	1 300	1 930			
- von Jugendlichen (133000)						26	66	92
<b>dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt</b>								
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	34	115	176	555	880			
- von Jugendlichen (133000)						10	35	45

1) Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat



## Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl (OBZ) oder das Opferrisiko ist die Zahl der erfassten Opfer, errechnet auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko Opfer einer Straftat zu werden bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern. Das höchste Opferrisiko für Kinder besteht wie bei den Jugendlichen, den Heranwachsenden und den Erwachsenen bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen Opfer zu werden insgesamt gering, noch am höchsten bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung, gefolgt von der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

<b>Opferrisiko insgesamt 2013 bei</b>	<b>insgesamt</b>	<b>Kinder &lt; 14 J</b>	<b>Jugendl. 14 &lt; 18 J</b>	<b>Heranwachs. 18 &lt; 21 J</b>	<b>21 &lt; 60 J</b>	<b>Erwachsene 60 J u. ä.</b>
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>980</b>	499	1 957	3 241	1 232	224
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>187</b>	62	447	792	229	36
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>199</b>	55	283	443	271	71
leichte vors. KV (224000)	<b>481</b>	181	1 028	1 834	610	86
<b>Opferrisiko für Männer</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>1 254</b>	524	2 223	4 280	1 558	296
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>271</b>	81	583	1 176	328	45
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>225</b>	58	251	436	299	106
leichte vors. KV (224000)	<b>635</b>	242	1 281	2 540	775	114
<b>Opferrisiko für Frauen</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>715</b>	473	1 676	2 144	900	167
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>106</b>	42	304	387	129	29
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>174</b>	53	316	451	243	42
leichte vors. KV (224000)	<b>332</b>	117	759	1 088	443	64

## Opferrisiko von Jungen und Mädchen

Das Risiko Opfer zu werden, ist bei den Kindern zwischen den Geschlechtern nicht sehr unterschiedlich. Unterschiede werden erst sichtbar, wenn nach Delikten differenziert wird. Während Buben in erster Linie Opfer von leichter, vorsätzlicher Körperverletzung werden, ist das Risiko für Mädchen groß, Opfer eines sexuellen Missbrauchs zu werden.

<b>2013 Delikt</b>	<b>unter 6 J</b>		<b>6 bis 14 J</b>		<b>Kinder insg.</b>	<b>Jugendliche</b>		
	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>m</b>	<b>w</b>		<b>m</b>	<b>w</b>	<b>insg.</b>
Opfer insg. (-----)	190	193	755	666	499			
leichte vors. KV (224000)	61	51	367	163	181			
sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	16	47	90	289	123			
- von Jugendlichen (133000)						10	26	18

Detailliertere Informationen zu Opfern sind in den Abschnitten **Gewaltkriminalität** und **Ausgewählte Antragsdelikte** enthalten.

1) Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat





## Ermittelte Tatverdächtige

### Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen

Jahr	Insgesamt	Alter der Tatverdächtigen			Erwachsene	
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u. ä.
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>						
2004	329 161	14 092	35 736	34 014	223 275	22 044
2005	314 623	12 684	34 541	32 911	213 336	21 151
2006	307 833	12 824	34 338	31 612	208 314	20 745
2007	305 711	13 346	35 156	31 055	204 955	21 199
2008	301 024	13 255	35 726	30 829	200 113	21 101
2009	296 592	12 436	33 413	31 232	197 936	21 575
2010	289 652	11 652	30 692	30 034	196 199	21 075
2011	286 640	10 907	28 977	29 668	195 598	21 490
2012	284 048	9 332	27 021	28 499	197 374	21 822
<b>2013</b>	<b>289 809</b>	<b>8 517</b>	<b>26 406</b>	<b>28 934</b>	<b>203 956</b>	<b>21 996</b>
<b>Veränderung</b>						
<b>2013 zu 2012 in %</b>	<b>+2,0</b>	<b>-8,7</b>	<b>-2,3</b>	<b>+1,5</b>	<b>+3,3</b>	<b>+0,8</b>
<b>Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)</b>						
2004	307 000	14 037	35 060	32 289	203 934	21 680
2005	297 195	12 651	33 978	31 508	198 186	20 872
2006	290 318	12 794	33 847	30 319	192 962	20 396
2007	291 373	13 312	34 697	29 954	192 554	20 856
2008	286 169	13 205	35 122	29 603	187 538	20 701
2009	282 988	12 332	32 793	30 076	186 625	21 162
2010	276 064	11 441	29 891	28 934	185 092	20 706
2011	272 019	10 541	28 057	28 513	183 875	21 033
2012	269 111	8 964	26 115	27 377	185 380	21 275
<b>2013</b>	<b>269 185</b>	<b>7 807</b>	<b>24 912</b>	<b>26 967</b>	<b>188 064</b>	<b>21 435</b>
<b>Veränderung</b>						
<b>2013 zu 2012 in %</b>	<b>+0,0</b>	<b>-12,9</b>	<b>-4,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>+1,4</b>	<b>+0,8</b>

Die Anzahl der bei Straftaten insgesamt (-----) ermittelten Tatverdächtigen hat um plus + 5 761 Tatverdächtige (+2,0%) zugenommen.

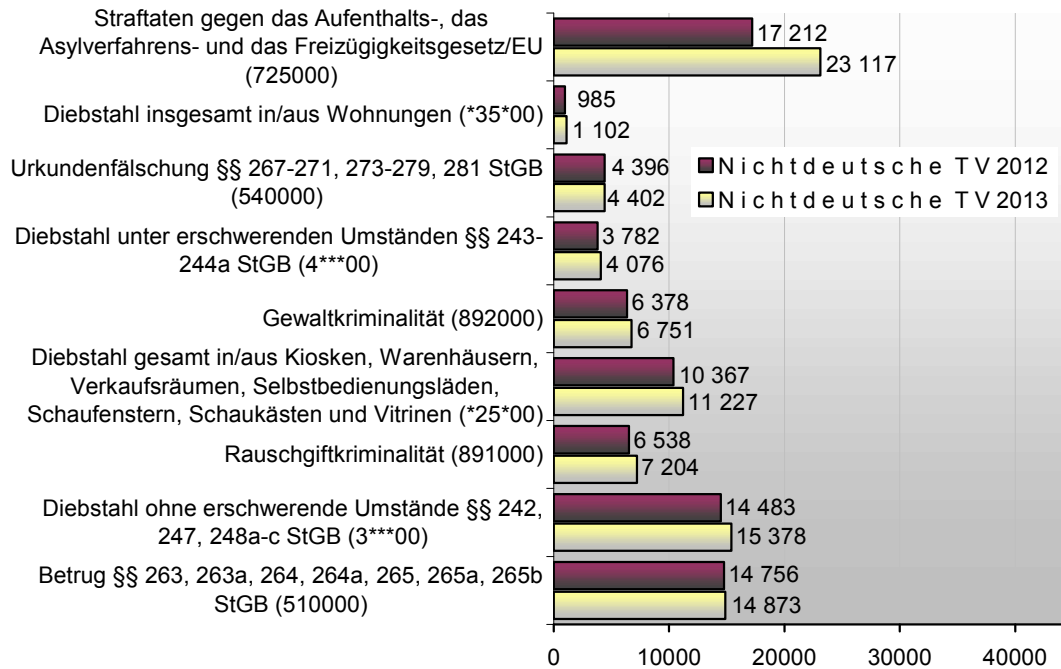
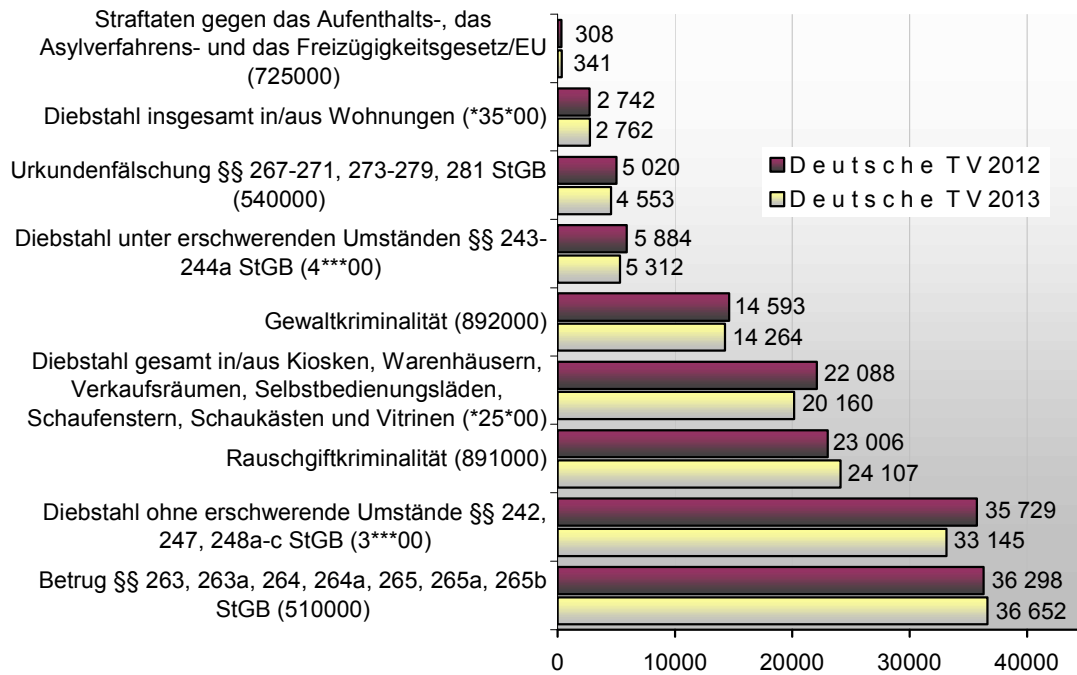
### Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Straftaten insg. (-----)	<b>2 478</b>	1 089	5 025	6 959	2 994	687
Straftaten insg. ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)	<b>2 304</b>	1 049	4 741	6 486	2 761	669

Bei welchen Delikten die einzelnen Altersgruppen besonders häufig registriert werden, ist dem Kapitel **Tatverdächtige** zu entnehmen.



Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige 2012 und 2013





## Nichtdeutsche Tatverdächtige

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Straftaten insges. o. AufenthG u. AsylVfG (890000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>						
2004	238 133	178 239	59 894	236 986	177 539	59 447
2005	230 881	172 683	58 198	230 243	172 335	57 908
2006	224 782	167 669	57 113	224 157	167 304	56 853
2007	226 376	169 246	57 130	225 885	168 959	56 926
2008	222 614	166 109	56 505	222 158	165 858	56 300
2009	218 873	164 033	54 840	218 579	163 849	54 730
2010	210 966	157 686	53 280	210 669	157 505	53 164
2011	206 398	154 136	52 262	206 117	153 950	52 167
2012	201 033	150 051	50 982	200 762	149 871	50 891
<b>2013</b>	<b>198 240</b>	<b>147 353</b>	<b>50 887</b>	<b>197 944</b>	<b>147 129</b>	<b>50 815</b>
<b>Veränderung</b>						
<b>2013 zu 2012 in %</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>-0,1</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>						
2004	91 028	70 943	20 085	70 014	55 639	14 375
2005	83 742	64 789	18 953	66 952	52 877	14 075
2006	83 051	63 942	19 109	66 161	52 194	13 967
2007	79 335	61 940	17 395	65 488	51 724	13 764
2008	78 410	61 139	17 271	64 011	50 339	13 672
2009	77 719	60 272	17 447	64 409	50 406	14 003
2010	78 686	61 133	17 553	65 395	51 189	14 206
2011	80 242	62 117	18 125	65 902	51 387	14 515
2012	83 015	64 072	18 943	68 349	53 357	14 992
<b>2013</b>	<b>91 569</b>	<b>71 065</b>	<b>20 504</b>	<b>71 241</b>	<b>55 754</b>	<b>15 487</b>
<b>Veränderung</b>						
<b>2013 zu 2012 in %</b>	<b>+10,3</b>	<b>+10,9</b>	<b>+8,2</b>	<b>+4,2</b>	<b>+4,5</b>	<b>+3,3</b>

Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ist gegenüber dem Vorjahr um plus + 8 554 (+ 10,3%) auf 91 569 gestiegen. Bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG ist eine Zunahme um plus + 2 892 (+ 4,2%) auf 71 241 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige festzustellen. Um plus + 8,2% ist die Zahl der nichtdeutschen tatverdächtigen Frauen gegenüber dem Vorjahr gestiegen, ohne die Verstöße gg. AufenthG und AsylVfG um plus + 3,3%. Die nichtdeutschen tatverdächtigen Männer sind gegenüber dem Vorjahr um plus + 10,9% und bei den Straftaten insgesamt ohne die Verstöße gegen das AufenthG und AsylVfG um plus + 4,5% gestiegen.

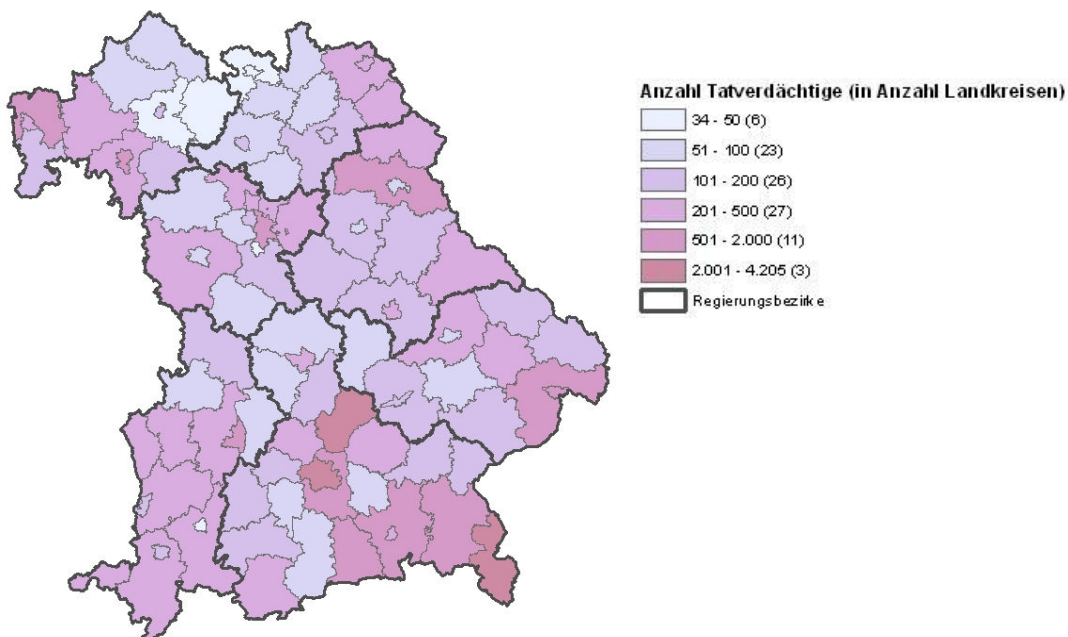


### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei... Straftaten insgesamt (-----)	Straftaten insgesamt ohne AufenthG und AsylVfG (890000)
<b>insgesamt</b>	<b>91 569</b>	<b>71 241</b>
dar. illegaler Aufenthalt	17 446	1 605
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>74 123</b>	<b>69 636</b>
dar. Arbeitnehmer	18 455	18 086
dar. Touristen/ Durchreisende	7 869	7 300
dar. Asylbewerber	4 634	3 073
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>		
<b>insgesamt</b>	<b>+10,3</b>	<b>+4,2</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+39,6	-1,0
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+5,1</b>	<b>+4,4</b>
dar. Arbeitnehmer	+6,6	+7,0
dar. Touristen/ Durchreisende	-1,5	-1,2
dar. Asylbewerber	+56,1	+48,0

### Einstrom nichtdeutscher Tatverdächtiger mit Wohnsitz außerhalb Bayerns

	Nichtdeutsche Tatverdächtigen mit Wohnsitz außerhalb Bayerns bei					
	TV insg.	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J    60 J u.ä.	
<b>Straftaten insg. (-----)</b>						
2012	30 547	334	1 230	2 399	25 661	923
<b>2013</b>	<b>31 008</b>	<b>431</b>	<b>1 105</b>	<b>2 577</b>	<b>25 977</b>	<b>918</b>
Veränd. z. Vorjahr in %	+1,5	+29,0	-10,2	+7,4	+1,2	-0,5
<b>Straftaten insg. ohne Verstöße geg. Aufenthalts-, Asylverfahrens- u. Freizügigkeitsgesetz/EU (890000)</b>						
2012	20 589	85	665	1 714	17 619	506
<b>2013</b>	<b>20 252</b>	<b>87</b>	<b>617</b>	<b>1 750</b>	<b>17 289</b>	<b>509</b>
Veränd. z. Vorjahr in %	-1,6	+2,4	-7,2	+2,1	-1,9	+0,6





## Schusswaffengebrauch

	Anzahl der Taten unter Verwendung einer Schusswaffe					
	gedroht			geschossen		
	2013	2012	Veränd. z. Vorjahr in %	2013	2012	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	<b>468</b>	488	-4,1	<b>850</b>	993	-14,4
Körperverletzung (220000)	<b>48</b>	63	-23,8	<b>104</b>	119	-12,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	<b>235</b>	239	-1,7	<b>25</b>	26	-3,8
Raub, räuberische Erpressung (210000)	<b>154</b>	150	+2,7	<b>18</b>	7	+157,1

	ermittelte Tatverdächtige mit Schusswaffe								
	mitgeführt			gedroht			geschossen		
	2013	2012	Veränd. z. Vorjahr in %	2013	2012	Veränd. z. Vorjahr in %	2013	2012	Veränd. z. Vorjahr in %
Straftaten insgesamt (-----)	<b>1 330</b>	1 277	+4,2	<b>335</b>	356	-5,9	<b>432</b>	474	-8,9
Körperverletzung (220000)	<b>43</b>	55	-21,8	<b>43</b>	54	-20,4	<b>87</b>	109	-20,2
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	<b>74</b>	72	+2,8	<b>195</b>	206	-5,3	<b>16</b>	19	-15,8
Raub, räuberische Erpressung (210000)	<b>21</b>	31	-32,3	<b>77</b>	84	-8,3	<b>12</b>	5	/

2 009 Tatverdächtige (0,7% aller Tatverdächtigen) haben 2013 eine Schusswaffe entweder mitgeführt, damit gedroht oder geschossen. Das sind minus - 0,6% weniger als im Vorjahr.

Schusswaffe	Alter der Tatverdächtigen bei Straftaten insgesamt (-----)				
	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J	60 J u.ä.
mitgeführt					
2012	12	72	132	911	150
<b>2013</b>	<b>22</b>	<b>65</b>	<b>139</b>	<b>940</b>	<b>164</b>
Veränd. z. Vorjahr in %	+83,3	-9,7	+5,3	+3,2	+9,3
gedroht					
2012	7	25	35	253	36
<b>2013</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>42</b>	<b>249</b>	<b>25</b>
Veränd. z. Vorjahr in %	/	-36,0	+20,0	-1,6	-30,6
geschossen					
2012	26	59	93	234	62
<b>2013</b>	<b>29</b>	<b>57</b>	<b>66</b>	<b>203</b>	<b>77</b>
Veränd. z. Vorjahr in %	+11,5	-3,4	-29,0	-13,2	+24,2



## Tatverdächtige

### Kinder\*

Der Anteil der Kinder an allen Tatverdächtigen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,3% auf 2,9% verringert. 2013 wurden 8 517 tatverdächtige Kinder erfasst. Das sind gegenüber dem Vorjahr minus - 815 (- 8,7%) tatverdächtige Kinder weniger.

Delikte mit mindestens 85 tatverdächtigen Kindern = 1% aller Tatverdächtigen unter 14 Jahren

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2013 %-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>8 517</b>	<b>2,9</b>	<b>-8,7</b>
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 623	9,0	-26,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	1 007	2,3	-4,8
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	584	5,7	+81,9
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	565	6,8	-11,4
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	481	4,6	-11,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	469	2,0	-0,6
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	427	3,8	-3,8
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	312	4,5	+15,1
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	211	5,6	-13,9
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	178	18,6	-13,6
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	167	7,5	-7,7
232300	Bedrohung § 241 StGB	166	1,9	-1,8
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	159	2,0	-12,2
300310	Diebstahl von Fahrrädern	144	6,3	-31,1
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 § 303 StGB	143	30,8	-8,9
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	131	1,4	+151,9
400010	Schwerer Fall des Diebstahls §§ 243 - 244a StGB	96	4,8	-16,5
670025	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr § 315b StGB	95	5,3	-17,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	95	0,6	+8,0

Der Anteil der tatverdächtigen Kinder beim sonstigen einfachen Ladendiebstahl hat gegenüber dem Vorjahr um minus - 26,6% auf 2 623 tatverdächtigen Kinder abgenommen. Ihr prozentualer Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen des sonstigen einfachen Ladendiebstahls beträgt 9,0%.

Bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung haben die tatverdächtige Kinder im Vergleich zum Vorjahr um minus - 51 (- 4,8%) Tatverdächtige auf 1 007 tatverdächtige Kinder abgenommen. Ihr prozentualer Anteil an allen Tatverdächtigen der vorsätzlichen leichten Körperverletzung ist mit minus - 0,1%-Punkten auf 2,3% gesunken.

Ein hoher prozentualer Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen ist bei der Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 (143 TV; 30,8%-Anteil) und der sonstigen Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen Wegen oder Plätzen (178 TV; 18,6%.-Anteil) festzustellen.

\*) Bitte Hinweis zur Erfassung von **Tatverdächtigen** bei den Erläuterungen beachten!



## Jugendliche

Der Anteil der Jugendlichen an allen Tatverdächtigen betrug 10,9% im Jahr 2004, im Jahr 2009 11,3% und ist im Jahr 2013 auf 9,1% gesunken.

Delikte mit mindestens 264 tatverdächtigen Jugendlichen = 1 % aller Tatverdächtigen von 14 bis 17 Jahren

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2013 %-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>26 406</b>	<b>9,1</b>	<b>-2,3</b>
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 721	16,2	-13,8
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 521	8,0	-10,7
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	2 902	19,0	+26,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1 687	7,3	+0,8
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 682	16,1	-3,6
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	1 642	11,3	+5,8
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 172	10,4	-4,6
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 161	16,8	-7,7
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 149	13,9	-9,5
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	1 129	14,0	+4,7
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	1 010	9,8	+41,3
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	729	11,7	0,0
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	729	27,9	+17,4
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	714	7,0	-12,3
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	693	7,5	+93,0
232300	Bedrohung § 241 StGB	622	7,1	+1,0
540010	Missbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	614	46,0	-12,2
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	548	14,4	-17,3
300310	Diebstahl von Fahrrädern	538	23,4	-21,8

Auch dieses Jahr weist der illegalem Handel mit Cannabis und Zubereitungen (27,9%-Anteil an allen TV diesen Deliktes, + 17,4%) einen hohen Anteil an allen Tatverdächtigen und eine Zunahme aus. Gleiches ist auch bei den allgemeinen Verstößen mit Cannabis und Zubereitungen (19,0%-Anteil an allen TV diesen Deliktes, + 26,1%) festzustellen.

Trotz rückläufigen Tatverdächtigenzahlen haben folgende Delikte einen hohen prozentualen Anteil an allen Tatverdächtigen des jeweiligen Deliktes:

Missbrauch von Ausweispapieren (46,0%-Anteil, - 12,2%); Diebstahl von Fahrrädern (23,4%-Anteil, - 21,8%); gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen (16,8%-Anteil, - 7,7%); der sonstige einfache Ladendiebstahl (16,2%-Anteil, - 13,8%).





## Heranwachsende

Die Zahl der heranwachsenden Tatverdächtigen ist von 34 014 im Jahr 2004 über 31 232 im Jahr 2008 auf 28 934 im Jahr 2013 gesunken.

Delikte mit mindestens 289 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1 % aller Tatverdächtigen von 18 bis 20 Jahren

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2013	
			%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>28 934</b>	<b>10,0</b>	<b>+1,5</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	4 892	11,2	-7,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3 615	23,7	+14,1
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 676	18,4	+5,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1 951	8,4	-4,5
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	1 703	5,8	-0,9
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1 427	12,7	-9,1
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1 385	13,3	-6,2
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 376	19,9	-9,5
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	1 060	10,3	+83,1
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1 009	12,2	-1,8
725710	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz	992	10,7	+69,9
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	981	12,2	+13,5
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	785	7,7	-5,0
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	687	26,3	+15,5
232300	Bedrohung § 241 StGB	682	7,8	+0,3
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	618	11,6	-5,4
511279	Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	603	8,6	+3,8
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	582	15,3	-17,6
731400	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form	573	14,4	-4,0

Die im Berichtsjahr erfassten 28 934 heranwachsenden Tatverdächtigen haben gegenüber dem Vorjahr um plus + 1,5% zugenommen.

4 892 Tatverdächtige konnten bei der vorsätzlichen leichten Körperverletzung § 223 StGB ermittelt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um minus - 7,4%.

Bei den allgemeinen Verstößen (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen wurden im Berichtsjahr 3 615 (+ 14,1%) Tatverdächtige erfasst.

Ein hoher Anstieg ist bei der unerlaubten Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz zu erkennen. Hier werden im Berichtsjahr 1 060 (+ 83,1%) Tatverdächtige ausgewiesen.





## Erwachsene

Die Anzahl der erwachsenen Tatverdächtigen hat sich von 219 196 im Jahr 2012 um plus + 3,1% auf 225 952 Tatverdächtige im Jahr 2013 erhöht.

Delikte mit mindestens 1 % Anteil an allen Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe

Schlüssel der Tat	Altersgruppen Deliktsschwerpunkte	Anzahl	2013	
			%-Anteil an allen TV z. Vorjahr in %	Veränderung
-----	<b>21 Jahre und älter</b>	<b>225 952</b>	<b>78,0</b>	<b>+3,1</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	34 384	78,5	+2,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	20 065	68,9	+2,9
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	19 117	82,3	+5,8
-----	<b>21 bis 24 Jahre</b>	<b>36 622</b>	<b>12,6</b>	<b>+4,4</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	6 122	14,0	+1,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3 308	21,7	+6,6
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 916	20,1	+6,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 509	10,8	+6,9
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 195	7,5	+14,3
-----	<b>25 bis 29 Jahre</b>	<b>36 594</b>	<b>12,6</b>	<b>+6,1</b>
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	32 785	12,2	+2,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5 666	12,9	+2,4
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2 472	8,5	+9,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 425	10,4	+10,7
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 405	16,6	+6,6
-----	<b>30 bis 39 Jahre</b>	<b>54 738</b>	<b>18,9</b>	<b>+3,5</b>
890000	insg. o. AufenthG und AsylVfG (890000)	49 606	18,4	+1,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	8 747	20,0	+5,2
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 134	14,2	+8,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 830	16,5	+3,8
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2 575	17,7	+8,9
-----	<b>40 bis 49 Jahre</b>	<b>46 997</b>	<b>16,2</b>	<b>+0,2</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	7 593	17,3	+0,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	4 346	18,7	+1,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 609	12,4	+1,3
-----	<b>50 bis 59 Jahre</b>	<b>29 005</b>	<b>10,0</b>	<b>+3,6</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3 917	8,9	+3,3
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3 168	13,6	+9,2
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3 131	10,8	-0,2
-----	<b>60 Jahre und älter</b>	<b>21 996</b>	<b>7,6</b>	<b>+0,8</b>
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4 524	15,5	-5,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2 839	12,2	+6,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	2 339	5,3	+8,0



## Mehrfach- und Wiederholungstäter bei ausgewählten Straftaten

Delikte mit mindestens 1 % Anteil an den Mehrfach- und Wiederholungstäter mit 2 und mehr Taten.

Schlüssel der Tat	Tatverdächtige insgesamt	TV mit 2 u. m. Taten	Veränderung in % ggü. Vorjahr	
			insgesamt	mit 2 u. m. Taten
----- <b>Straftaten insgesamt</b>				
2009	296 592	<b>70 481</b>	-1,5	<b>-2,0</b>
2010	289 652	<b>69 186</b>	-2,3	<b>-1,8</b>
2011	286 640	<b>70 172</b>	-1,0	<b>+1,4</b>
2012	284 048	<b>68 866</b>	-0,9	<b>-1,9</b>
<b>2013</b>	<b>289 809</b>	<b>69 364</b>	<b>+2,0</b>	<b>+0,7</b>
<b>darunter</b>				
890000 Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	269 185	<b>66 740</b>	+0,0	<b>+0,4</b>
224000 (Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	43 804	<b>5 944</b>	+0,2	<b>+1,3</b>
326000 Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	29 112	<b>4 466</b>	-3,8	<b>-1,7</b>
515001 Beförderungerschleichung § 265a StGB	14 515	<b>2 457</b>	+6,1	<b>+5,1</b>
673010 Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	23 224	<b>2 342</b>	+4,4	<b>+11,7</b>
300010 Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	10 429	<b>1 200</b>	-1,9	<b>-4,2</b>
518900 Sonstige weitere Betrugsarten	10 220	<b>1 159</b>	-4,1	<b>-4,8</b>
731800 Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	15 270	<b>1 140</b>	+10,4	<b>+28,5</b>
511279 Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	7 017	<b>846</b>	-3,7	<b>-4,2</b>
511300 Warenbetrug § 263 StGB	4 603	<b>798</b>	+35,4	<b>+38,8</b>
222010 Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	11 240	<b>789</b>	-0,8	<b>-1,3</b>
232300 Bedrohung § 241 StGB	8 735	<b>776</b>	+2,5	<b>+3,1</b>
674019 Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	8 268	<b>728</b>	+0,6	<b>+7,5</b>
622100 Hausfriedensbruch § 123 StGB	8 074	<b>726</b>	+10,4	<b>+18,6</b>

Der weitaus größte Teil der Tatverdächtigen (2013: 76,1%) wird im Berichtsjahr nur mit einer Straftat registriert.

Wenn Tatverdächtige im Berichtsjahr in einem Deliktsbereich mehrfach auffallen, dann vor allem beim Warenbetrug (511300) mit 17,3%, der Beförderungerschleichung (515001) mit 16,9% und dem sonstigen (einfachen) Ladendiebstahl (326000) mit 15,3%.



## Arbeitslose Tatverdächtige ab einem Alter von 15 Jahren bei ausgewählten Straftaten

	Taten arbeitsloser Tatverd.	%-Anteil an gekl. Taten insg.	insg.	arbeitslose %-Anteil an TV insg.	Tatverdächtige nichtd. TV	%-Anteil an arbl. TV insg.
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>						
2009	61 584	15,2	39 270	13,2	10 152	25,9
2010	64 360	16,1	40 149	13,9	11 196	27,9
2011	59 429	14,9	36 758	12,8	10 973	29,9
2012	59 208	14,9	36 684	12,9	11 583	31,6
<b>2013</b>	<b>64 579</b>	<b>15,9</b>	<b>40 489</b>	<b>14,0</b>	<b>15 045</b>	<b>37,2</b>
darunter						
<b>Straftaten insg. Ohne AufenthG u. AsylVfG (890000)</b>	<b>60 600</b>	<b>15,8</b>	<b>36 929</b>	<b>13,7</b>	<b>11 500</b>	<b>31,1</b>
AufenthG u. AsylVfG (725000)	3 979	16,7	3 891	16,6	3 871	99,5
<b>Diebstahl insges. (****00)</b>	<b>17 018</b>	<b>24,3</b>	<b>11 064</b>	<b>20,1</b>	<b>4 328</b>	<b>39,1</b>
Einfacher Diebstahl (3***00)	11 891	21,0	9 064	18,7	3 352	37,0
Schwerer Diebstahl (4***00)	5 127	38,1	2 868	30,5	1 225	42,7
Diebstahl aus Wohnraum (*35*00)	1 075	26,9	1 006	26,0	258	25,6
Diebstahl aus Kfz (*50*00)	904	32,6	477	26,0	160	33,5
<b>Betrug (510000)</b>	<b>8 147</b>	<b>12,2</b>	<b>6 170</b>	<b>12,0</b>	<b>1 809</b>	<b>29,3</b>
Erschleichen von Leistungen (515000)	1 052	5,8	1 019	7,0	414	40,6
sonst. Betrug (517000)	3 824	15,8	3 194	15,2	952	29,8
<b>Rauschgiftkriminalität (891000)</b>	<b>7 764</b>	<b>22,3</b>	<b>6 745</b>	<b>21,5</b>	<b>1 479</b>	<b>21,9</b>
darunter						
Allg. Verstöße (731000)	5 081	20,8	4 588	20,2	964	21,0
mit Heroin (731100)	511	50,4	474	51,2	101	21,3
Illeg. Handel u. Schmuggel (732000)	1 522	22,5	1 515	22,1	365	24,1
von Heroin (732100)	111	52,1	109	49,5	20	18,3
<b>Gewaltkriminalität (892000)</b>	<b>2 936</b>	<b>17,5</b>	<b>3 005</b>	<b>14,3</b>	<b>1 000</b>	<b>33,3</b>
darunter						
Raub, räub. Erpressung (210000)	652	35,6	740	31,7	274	37,0
Verletzung der Unterhaltspflicht (671000)	412	20,9	401	21,0	73	18,2

Die Anzahl der arbeitslosen Tatverdächtigen hat gegenüber dem Vorjahr um plus + 3 805 Tatverdächtige auf 40 489 Tatverdächtige zugenommen.

Ihr Anteil an allen erfassten Tatverdächtigen ist um plus + 1,1%-Punkte auf nun 14,0% angestiegen.



## Nichtdeutsche Tatverdächtige nach ausgewählten Straftaten u. Staatsangehörigkeiten

		Nichtdeu. insges.	dar. Türkei	dar. Rumänien	dar. Italien	dar. Polen	dar. Serbien
<b>Schl.</b>	<b>bei Straftaten insges. 2013 (-----)</b>	<b>91 569</b>	<b>12 224</b>	<b>8 928</b>	<b>4 290</b>	<b>4 086</b>	<b>3 925</b>
<b>Zahl</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>100,0</b>	<b>13,3</b>	<b>9,8</b>	<b>4,7</b>	<b>4,5</b>	<b>4,3</b>
	<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+10,3</b>	<b>-6,0</b>	<b>+19,7</b>	<b>+7,1</b>	<b>+7,4</b>	<b>-8,0</b>
890000	Straftaten insgesamt, ohne Verstöße geg. Aufenthalts-, Asylverfahrens- u. Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	71 241	10 974	8 868	4 215	4 063	2 756
200000	Rohheitsdelikte u. Straftaten geg. persönliche Freiheit	19 966	4 546	1 111	1 239	1016	824
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	15 786	3 570	817	984	835	617
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	5 579	1 324	283	311	277	249
224000	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung § 223 StGB	10 748	2 435	555	694	575	410
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4 615	1 214	256	301	178	231
***00	Diebstahl insgesamt	18 477	1 551	3 808	828	1595	741
* 25 *00	Diebstahl gesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	11 227	659	2 438	486	912	472
* 26 *00	Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	10 753	608	2 325	473	880	452
3 ***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	15 378	1 289	2 916	762	1304	638
325 *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	10 337	599	2 153	474	853	448
326 *00	Ladendiebstahl ohne erschw. Umstände	10 146	579	2 104	465	843	438
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	20 773	2 621	3 519	1 063	960	944
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	14 873	2 035	2 722	795	750	701
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	5 568	518	1 063	281	351	257
517000	Sonstiger Betrug	5 326	857	1 080	259	206	220
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	13 751	3 058	1 207	891	786	478
670000	Alle sonst. Straftaten gem. StGB - ohne Verkehrsdelikte	9 263	2 249	474	655	492	332
673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	4 953	1 341	222	356	235	189
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	32 727	3 026	591	988	487	1608
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze-ohne Verkehrsdelikte-	25 227	1 787	257	183	161	1380
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	23 117	1 483	72	82	33	1326
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	11 306	710	13	9	4	583
725700	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	9 559	644	10	12	7	662
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	7 181	1 217	230	786	302	222



		dar. Kosovo	dar. Afghanistan	dar. Österreich	dar. Irak	dar. Russische Föderation	dar. Syrien, Arabische Republik
<b>Schl. bei Straftaten insges. 2013 (-----)</b>		<b>3 186</b>	<b>2 863</b>	<b>2 777</b>	<b>2 762</b>	<b>2 407</b>	<b>2 394</b>
<b>Zahl Anteil in %</b>		<b>3,5</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>	<b>3,0</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+15,9</b>	<b>+24,4</b>	<b>-1,9</b>	<b>-9,3</b>	<b>+28,9</b>	<b>+222,2</b>
890000	Straftaten insgesamt, ohne Verstöße geg. Aufenthalts-, Asylverfahrens- u. Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	2 043	1 133	2 727	1 946	1 396	455
200000	Rohheitsdelikte u. Straftaten geg. persönliche Freiheit	833	502	621	802	390	95
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	641	447	433	651	310	71
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	265	213	117	303	96	28
224000	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung § 223 StGB	403	278	303	405	212	42
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	213	76	196	185	84	26
* * * *00	Diebstahl insgesamt	570	201	425	359	481	76
* 25 *00	Diebstahl gesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	379	128	263	192	371	50
* 26 *00	Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	343	125	251	188	362	47
3 * * *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	489	186	383	324	432	66
325 *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	351	120	251	184	348	42
326 *00	Ladendiebstahl ohne erschw. Umstände	333	118	248	182	343	40
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	466	324	663	566	315	271
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	297	196	526	364	228	44
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	88	126	109	169	63	28
517000	Sonstiger Betrug	135	52	246	146	102	9
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	376	237	567	418	273	42
670000	Alle sonst. Straftaten gem. StGB - ohne Verkehrsdelikte	292	176	433	315	181	29
673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	166	92	252	190	83	11
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	1 425	2 036	784	1 089	1 242	2 202
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze-ohne Verkehrsdelikte-	1 301	1 961	199	987	1 135	2 188
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	1 262	1 950	51	933	1 080	2 184
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	730	1 036	23	285	598	1 269
725700	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	442	840	4	398	379	856
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	126	86	542	106	104	15
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	81	73	272	88	81	11



## Tatverdächtige Asylbewerber nach ausgewählten Straftaten

		Nichtdeutsche insgesamt	Nichtdeutsche Aufenthalt legal	darunter Asylbewerber
<b>Schl. Zahl</b>	<b>Straftaten insgesamt 2013</b>	<b>91 569</b>	<b>74 123</b>	<b>4 634</b>
	<b>Anteil in %</b>	<b>100,0</b>	<b>80,9</b>	<b>5,1</b>
	<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+10,3</b>	<b>+5,1</b>	<b>+56,1</b>
890000	Straftaten insgesamt, ohne Verstöße geg. Aufenthalts-, Asylverfahrens- u. Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	71 241	69 636	3 073
200000	Rohheitsdelikte u. Straftaten geg. persönliche Freiheit	19 966	19 905	1 116
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	15 786	15 747	952
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	5 579	5 566	442
224000	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung § 223 StGB	10 748	10 719	586
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4 615	4 599	178
*** *00	Diebstahl insgesamt	18 477	18 318	1 265
* 25 *00	Diebstahl gesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	11 227	11 156	1 044
* 26 *00	Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	10 753	10 694	1 031
3 ** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	15 378	15 280	1 128
325 *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	10 337	10 287	971
326 *00	Ladendiebstahl ohne erschw. Umstände	10 146	10 098	964
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	20 773	19 418	637
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	14 873	14 649	429
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	5 568	5 441	267
517000	Sonstiger Betrug	5 326	5 260	127
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	13 751	13 692	537
670000	Alle sonst. Straftaten gem. StGB - ohne Verkehrsdelikte	9 263	9 238	332
673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	4 953	4 947	176
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	32 727	15 247	2 136
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze-ohne Verkehrsdelikte	25 227	7 746	2 028
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	23 117	5 633	2 009
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	11 306	1 441	730
725700	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	9 559	2 097	621
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	7 181	7 111	135
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	4 611	4 573	93



## Aufenthaltsdauer Nichtdeutscher

		Nichtdeutsche Tatverdächtige mit folgender Aufenthaltsdauer							
Schl. Zahl		hier geboren	mehr als 20 Jahre bis 20 Jahre	10 Jahre bis 10 Jahre	4 Jahre bis 10 Jahre	1 Jahre bis 4 Jahre	3 Monate bis 1 Jahr	1 Woche bis 3 Monate	bis 1 Woche
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>8 856</b>	<b>5 703</b>	<b>8 809</b>	<b>10 206</b>	<b>3 451</b>	<b>9 387</b>	<b>4 654</b>	<b>10 395</b>
890000	Straftaten insgesamt, ohne Verstöße geg. Aufenthalts-, Asylverfahrens- u. Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 7250)	8 682	5 526	8 438	9 655	2 881	7 981	1 507	6 018
200000	Rohheitsdelikte u. Straftaten geg. persönliche Freiheit	3 308	2 060	3 321	3 550	961	1 747	254	356
220000	Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	2 703	1 510	2 599	2 837	808	1 402	211	207
222000	gefährl. u. schw. Körperverletzung §§ 224, 226, 231 StGB	1 107	434	836	927	313	605	96	73
224000	(vorsätzl. leichte) Körperverletzung § 223 StGB	1 804	1 091	1 848	1 990	538	828	118	129
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	697	640	853	829	174	308	27	109
*** *00	Diebstahl insgesamt	1 923	1 013	1 648	2 632	997	3 571	718	1 337
* 25 *00	Diebstahl gesamt in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	952	621	940	1 629	711	2 336	492	750
* 26 *00	Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	886	606	894	1 586	690	2 246	485	721
3 ** *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1 663	931	1 427	2 316	898	2 871	587	887
325 *00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	886	602	883	1 545	663	2 102	456	595
326 *00	Ladendiebstahl ohne erschw. Umstände	856	592	863	1 523	654	2 065	451	585
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 852	1 204	2 017	2 175	696	1 662	315	1 748
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	1 462	897	1 484	1 605	481	1 137	192	451
515000	Erschleichen von Leistungen § 265a StGB	491	112	318	439	226	203	26	99
517000	Sonstiger Betrug	491	458	674	631	139	558	105	161
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	2 292	1 524	2 060	2 114	529	1 115	182	586
670000	Alle sonst. Straftaten gem. StGB - ohne Verkehrsdelikte	1 726	1 187	1 586	1 506	334	614	84	205
673000	Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	935	756	927	801	184	225	33	69
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	1 900	795	1 493	1 613	899	2 553	3 519	6 956
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze-ohne Verkehrsdelikte-	485	359	754	941	744	1 892	3 413	5 289
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	278	239	491	751	705	1 726	3 355	4 721
725100	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz	21	7	20	39	34	244	344	2 529
725700	Illegaler Aufenthalt gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 1, 2 und Abs. 2 Nr. 1b Aufenthaltsgesetz	215	183	267	340	330	1 077	3 005	2 095
730000	Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	1 403	382	697	640	144	628	104	1 654
731000	Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG(soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	1 057	239	473	466	101	513	81	602

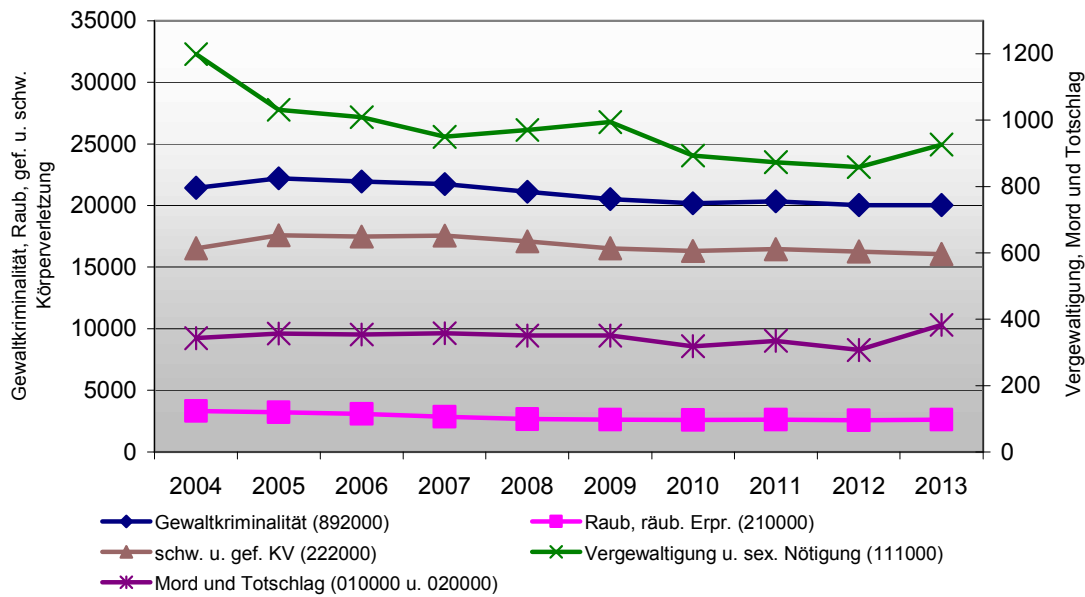




## Taten

### Gewaltkriminalität

Entwicklung Gewaltkriminalität, Mord u. Totschlag, Raub u. räuberische Erpressung, schwere u. gefährliche Körperverletzung



Im Jahr 2013 ist ein weiterer Rückgang der Gewaltkriminalität (**892000** Gewaltkriminalität) um minus - 18 Fällen auf 20 026 Fälle festzustellen. Gegenüber dem Jahr 2004 mit 21 442 erfassten Fällen der Gewaltkriminalität ist im Vergleich zu 2013 ein Rückgang um minus - 1 416 Fällen oder - 6,6% erkennbar.

Auch dieses Jahr ist wieder in den Landkreisen eine Verringerung der erfassten Fälle der Gewaltkriminalität um minus - 1,8% zu erkennen. Im Gegensatz dazu ist bei den kreisfreien Städten eine Zunahme der Gewaltkriminalität um plus + 1,4% festzustellen. Von den 2 619 Raubüberfällen wurden 900 Fälle (2012: 897 Fälle) in den Städten München und Nürnberg begangen, somit wurden wie im Vorjahr auch, etwas mehr als 1/3 aller Raubüberfälle in diesen beiden Städten erfasst.

Jahr	Gewaltkriminalität (892000)			Raub, räub. Erpr. (210000)			schw. u. gef. KV (222000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	21 442	+4,4	84,1	3 329	-2,4	64,4	16 536	+6,5	87,4
2005	22 220	+3,6	84,4	3 217	-3,4	67,6	17 573	+6,3	86,9
2006	21 957	-1,2	83,9	3 082	-4,2	67,1	17 479	-0,5	86,3
2007	21 741	-1,0	83,8	2 842	-7,8	67,4	17 547	+0,4	85,9
2008	21 101	-2,9	83,5	2 654	-6,6	69,7	17 092	-2,6	85,3
2009	20 533	-2,7	83,2	2 613	-1,5	67,0	16 538	-3,2	85,2
2010	20 177	-1,7	83,1	2 606	-0,3	68,5	16 316	-1,3	85,1
2011	20 335	+0,8	83,7	2 624	+0,7	69,4	16 461	+0,9	85,6
2012	20 044	-1,4	83,2	2 579	-1,7	68,9	16 269	-1,2	85,0
<b>2013</b>	<b>20 026</b>	<b>-0,1</b>	<b>83,9</b>	<b>2 619</b>	<b>+1,6</b>	<b>70,0</b>	<b>16 067</b>	<b>-1,2</b>	<b>85,6</b>





Jahr	Mord u. Totschlag (010000 u. 020000)			Vergewaltigung u. sex. Nötigung (111000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2012	307	-8,4	99,0	859	-1,7	86,7
2013	383	+24,8	96,1	927	+7,9	88,2

Im Deliktsbereich Mord u. Totschlag ist eine Zunahme um plus + 76 Fälle (+ 24,8%) gegenüber dem Vorjahr feststellbar. Die Fälle der Vergewaltigung und der sexuellen Nötigung haben um plus + 68 Fälle (+ 7,9%) auf 927 Fälle zugenommen.

### Aufklärung

Im Auswertez Zeitraum konnten 16 794 Fälle (83,9%) der Gewaltkriminalität (892000) geklärt werden. Bei den Raubdelikten konnte eine hohe Aufklärungsquote von 70,0% erzielt werden. Sie liegt mit 5,9%-Punkten über der Aufklärungsquote der Straftaten insgesamt (64,1%).

### Schaden

Der Beuteschaden bei Raub hat sich gegenüber dem Vorjahr (2,6 Mio. €) um plus + 0,9 Mio. € auf 3,5 Mio. € erhöht. Hervorzuheben ist, dass bei mehr als 75,3% der vollendeten Raubüberfälle der Schaden unter 500 € liegt.

Jahr	Raub, räuberische Erpressung (210000)									
	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)									
	vollendete Delikte	unter 15	15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
2012	1 939	385	289	533	239	371	43	60	10	9
2013	1 987	349	252	612	284	372	52	44	13	9
Veränderung zum Vorjahr in %	+2,5	-9,4	-12,8	+14,8	+18,8	+0,3	+20,9	-26,7	+30,0	0,0



## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder <14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J	über 60 J
<b>Gewaltkriminalität (892000)</b>						
2012	20 971	797	2 775	3 382	13 156	861
<b>2013</b>	<b>21 015</b>	<b>780</b>	<b>2 642</b>	<b>3 157</b>	<b>13 573</b>	<b>863</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+0,2</b>	<b>-2,1</b>	<b>-4,8</b>	<b>-6,7</b>	<b>+3,2</b>	<b>+0,2</b>
<b>Mord und Totschlag (010000 u. 020000)</b>						
2012	346	0	30	35	250	31
<b>2013</b>	<b>444</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>47</b>	<b>335</b>	<b>38</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+28,3</b>	<b>/</b>	<b>-30,0</b>	<b>+34,3</b>	<b>+34,0</b>	<b>+22,6</b>
<b>Vergewaltigung (111000)</b>						
2012	781	11	63	80	607	20
<b>2013</b>	<b>832</b>	<b>10</b>	<b>106</b>	<b>100</b>	<b>592</b>	<b>24</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+6,5</b>	<b>-9,1</b>	<b>+68,3</b>	<b>+25,0</b>	<b>-2,5</b>	<b>+20,0</b>
<b>Raub, räuberische Erpressung (210000)</b>						
2012	2 389	94	426	355	1 458	56
<b>2013</b>	<b>2 337</b>	<b>50</b>	<b>364</b>	<b>354</b>	<b>1 517</b>	<b>52</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-2,2</b>	<b>-46,8</b>	<b>-14,6</b>	<b>-0,3</b>	<b>+4,0</b>	<b>-7,1</b>
<b>Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)</b>						
2012	17 883	704	2 370	2 992	11 065	752
<b>2013</b>	<b>17 793</b>	<b>726</b>	<b>2 236</b>	<b>2 729</b>	<b>11 351</b>	<b>751</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+7,0</b>	<b>+3,1</b>	<b>-5,7</b>	<b>-8,8</b>	<b>+2,6</b>	<b>-0,1</b>

Die unter der Gewaltkriminalität erfassten tatverdächtigen Kinder (- 17, - 2,1%), Jugendlichen (- 133, - 4,8%) und Heranwachsenden (- 225, - 6,7%) haben abgenommen. Lediglich bei den Erwachsenen (21 Jahre bis 60 Jahre) ist ein Anstieg um plus + 417 (+ 3,2%) auf 13 573 Tatverdächtige und bei den über 60-jährige ein leichter Anstieg von plus + 2 (+ 0,2%) Tatverdächtigen auf 863 Tatverdächtige erkennbar.

### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8<14 J	Jugendl. 14<18 J	Heranw. 18<21 J	Erwachsene 21<60 J	über 60 J
Gewaltkriminalität (892000)	<b>180</b>	106	503	759	199	27
Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	<b>4</b>	0	4	11	5	1
Vergewaltigung (1110000)	<b>7</b>	1	20	24	9	1
Raub, räub. Erpr. (210000)	<b>20</b>	7	69	85	22	2
schwere u. gef. KV (222000)	<b>152</b>	99	426	656	167	23



### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Deutsche Tatverdächtige			Nichtdeutsche Tatverdächtige		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Gewaltkriminalität (892000)</b>						
2012	14 593	12 295	2 298	6 378	5 467	911
<b>2013</b>	<b>14 264</b>	<b>11 985</b>	<b>2 279</b>	<b>6 751</b>	<b>5 751</b>	<b>1 000</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>+5,8</b>	<b>+5,2</b>	<b>+9,8</b>
<b>Mord und Totschlag (010000 u. 020000)</b>						
2012	250	209	41	96	81	15
<b>2013</b>	<b>326</b>	<b>286</b>	<b>40</b>	<b>118</b>	<b>104</b>	<b>14</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+30,4</b>	<b>+36,8</b>	<b>-2,4</b>	<b>+22,9</b>	<b>+28,4</b>	<b>/</b>
<b>Vergewaltigung (111000)</b>						
2012	497	495	2	284	283	1
<b>2013</b>	<b>550</b>	<b>547</b>	<b>3</b>	<b>282</b>	<b>279</b>	<b>3</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+10,7</b>	<b>+10,5</b>	<b>/</b>	<b>-0,7</b>	<b>-1,4</b>	<b>/</b>
<b>Raub, räuberische Erpressung (210000)</b>						
2012	1 510	1 312	198	879	787	92
<b>2013</b>	<b>1 413</b>	<b>1 230</b>	<b>183</b>	<b>924</b>	<b>823</b>	<b>101</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-6,4</b>	<b>-6,3</b>	<b>-7,6</b>	<b>+5,1</b>	<b>+4,6</b>	<b>+9,8</b>
<b>Schwere und gefährliche Körperverletzung (222000)</b>						
2012	12 605	10 520	2 085	5 278	4 468	810
<b>2013</b>	<b>12 214</b>	<b>10 147</b>	<b>2 067</b>	<b>5 579</b>	<b>4 687</b>	<b>892</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-3,1</b>	<b>-3,5</b>	<b>-0,9</b>	<b>+5,7</b>	<b>+4,9</b>	<b>+10,1</b>

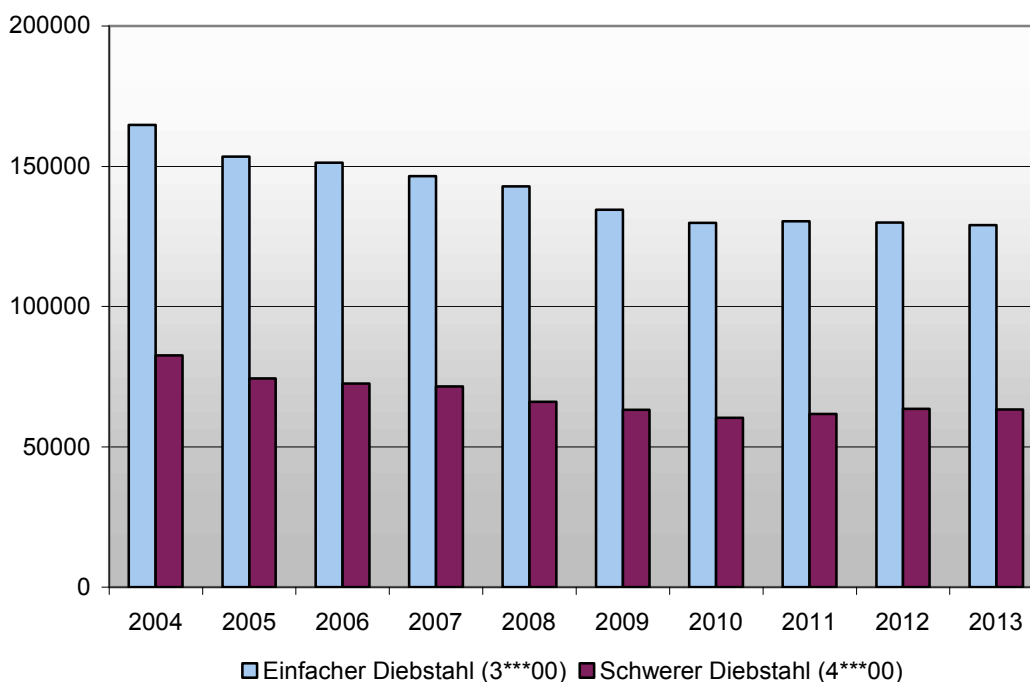
Die Anzahl der deutschen Tatverdächtigen ist bei den Delikten der Gewaltkriminalität in diesem Berichtszeitraum um minus - 2,3% auf 14 264 Tatverdächtige gesunken. Bei den Nichtdeutschen ist dagegen ein Plus von + 5,8% auf 6 751 Tatverdächtige gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Tatverdächtigen bei den Mord u. Totschlagsdelikten haben sich 2013 um plus + 76 Tatverdächtige (+ 30,4%) auf 326 Tatverdächtige erhöht.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	Gewaltkriminalität (892000)	darunter Raub, räub. Erpr. (210000)	schw. und gef. Körperverl. (222000)
<b>insgesamt</b>	<b>6 751</b>	<b>924</b>	<b>5 579</b>
dar. illegaler Aufenthalt	24	10	13
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>6 727</b>	<b>914</b>	<b>5 566</b>
dar. Arbeitnehmer	1 945	198	1 643
dar. Touristen/ Durchreisende	255	69	172
dar. Asylbewerber	522	61	442
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+5,8</b>	<b>+5,1</b>	<b>+5,7</b>
dar. illegaler Aufenthalt	-11,1	+42,9	-7,1
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+5,9</b>	<b>+4,8</b>	<b>+5,7</b>
dar. Arbeitnehmer	+4,7	-10,0	+6,4
dar. Touristen/ Durchreisende	+17,5	+56,8	+4,9
dar. Asylbewerber	+44,2	+90,6	+39,9



## Diebstahlsdelikte



Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Veränd. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	247 241	-3,4	40,3	164 669	-4,0	49,7	82 572	-2,2	21,6
2005	227 879	-7,8	39,8	153 452	-6,8	49,0	74 427	-9,9	20,8
2006	223 958	-1,7	39,3	151 359	-1,4	48,5	72 599	-2,5	20,0
2007	217 987	-2,7	39,0	146 447	-3,2	48,1	71 540	-1,5	20,2
2008	208 773	-4,2	40,1	142 739	-2,5	48,1	66 034	-7,7	22,9
2009	197 658	-5,3	39,7	134 505	-5,8	48,2	63 153	-4,4	21,5
2010	190 238	-3,8	39,5	129 913	-3,4	47,9	60 325	-4,5	21,6
2011	192 191	+1,0	38,3	130 475	+0,4	46,0	61 716	+2,3	21,9
2012	193 514	+0,7	36,8	129 995	-0,4	44,3	63 519	+2,9	21,5
<b>2013</b>	<b>192 429</b>	<b>-0,6</b>	<b>36,4</b>	<b>129 069</b>	<b>-0,7</b>	<b>43,9</b>	<b>63 360</b>	<b>-0,3</b>	<b>21,3</b>

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der einfach Diebstahl um minus - 0,7% auf 129 069 Fälle und der schwere Diebstahl um minus - 0,3% auf 63 360 Fälle verringert. Der Diebstahl insgesamt hat um minus - 0,6% auf 192 429 Fälle abgenommen.

### Aufklärung

Im Auswertez Zeitraum konnten 70 111 Fälle (36,4%) der Diebstahlsdelikte insgesamt geklärt werden. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang der Aufklärungsquote um minus - 0,4%-Punkte.



Die Übersicht zeigt wichtige kriminalistische Untergliederungen des Diebstahlsbereichs, auf die zwar in den folgenden Abschnitten nicht detaillierter eingegangen wird, die aber die gesamte aktuelle Diebstahlsentwicklung wegen ihres Anteils von mindestens 1,0% an allen Diebstahlsdelikten nicht unerheblich beeinflussen:

Delikt	erfasste Fälle				Veränd. z. VJ		Aufklärung in %	
	2013	Anteil in %	2012	Anteil in %	Fälle	in %	2013	2012
<b>Diebstahl insgesamt (****00)</b>	<b>192 429</b>	<b>100,0</b>	<b>193 514</b>	<b>100,0</b>	<b>-1 085</b>	<b>-0,6</b>	<b>36,4</b>	<b>36,8</b>
Wohnungseinbruchsdiebstahl (ohne TWE) § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB (435000)	3 786	2,0	3 427	1,8	+359	+10,5	16,1	18,9
Diebstahl in/aus Wohnungen (335000)	5 746	3,0	5 423	2,8	+323	+6,0	49,5	49,9
Besonders schwerer Fall des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen, Waschküchen § 243 StGB (440010)	3 436	1,8	3 123	1,6	+313	+10,0	14,5	16,2
Tageswohnungseinbruch von sonstigem Gut § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB (436000)	2 566	1,3	2 259	1,2	+307	+13,6	18,0	18,4
Schwerer Fall des Diebstahls §§ 243 - 244a StGB (400010)	9 559	5,0	9 320	4,8	+239	+2,6	23,8	23,6
Sonstiges - einfacher Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (ohne Ladendiebstahl) (325000)	1 954	1,0	1 783	0,9	+171	+9,6	31,0	33,8

### Schaden

Der Beuteschaden der vollendeten Diebstahlsdelikte beträgt 193,6 Mio. €.

Mit einem Durchschnittsschaden von 1 099 € liegt der Diebstahl damit deutlich unter dem Durchschnittsschaden aller Delikte mit Schadenserfassung (3 865 €).

Beim einfachen Diebstahl wurde im Jahr 2013 ein Beuteschaden von 72,9 Mio. € und beim schweren Diebstahl 120,6 Mio. € registriert.

### Häufigkeitszahlen

Jahr	Einfacher Diebstahl (3***00)			Schwerer Diebstahl (4***00)		
	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise	Bayern	kreisfreie Städte	Landkreise
2004	1 325	2 501	862	665	1 169	467
2005	1 233	2 307	810	598	1 050	421
2006	1 214	2 334	770	582	1 034	405
2007	1 172	2 165	773	573	993	405
2008	1 140	2 068	764	527	901	377
2009	1 074	1 944	719	504	862	360
2010	1 038	1 913	680	482	850	333
2011	1 041	1 916	678	492	880	334
2012	1 032	1 867	679	504	893	343
<b>2013</b>	<b>1 031</b>	<b>1 872</b>	<b>667</b>	<b>506</b>	<b>897</b>	<b>344</b>



## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Delikt	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>2012</b>						
Diebstahl insgesamt (****00)	<b>57 119</b>	4 647	9 596	5 621	31 287	5 968
Einfacher Diebstahl (3***00)	<b>50 212</b>	4 398	8 521	4 672	26 810	5 811
Schwerer Diebstahl (4***00)	<b>9 666</b>	381	1 675	1 402	6 014	194
- von Fahrrädern (***300)	<b>3 899</b>	293	984	644	1 903	75
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	<b>2 197</b>	117	324	361	1 361	34
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	<b>1 561</b>	14	224	326	971	26
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	<b>723</b>	22	72	86	503	40
- von/aus Automaten (**700)	<b>657</b>	66	189	107	285	10
<b>2013</b>						
Diebstahl insgesamt (****00)	<b>55 153</b>	3 530	8 366	5 229	32 336	5 692
Einfacher Diebstahl (3***00)	<b>48 523</b>	3 311	7 529	4 380	27 802	5 501
Schwerer Diebstahl (4***00)	<b>9 388</b>	322	1 327	1 293	6 216	230
- von Fahrrädern (***300)	<b>3 401</b>	209	727	581	1 799	85
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	<b>2 117</b>	82	332	336	1 338	29
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	<b>1 438</b>	12	177	306	919	24
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	<b>706</b>	23	79	70	503	31
- von/aus Automaten (**700)	<b>514</b>	26	91	71	303	23
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
Diebstahl insgesamt (****00)	-3,4	-24,0	-12,8	-7,0	+3,4	-4,6
Einfacher Diebstahl (3***00)	-3,4	-24,7	-11,6	-6,3	+3,7	-5,3
Schwerer Diebstahl (4***00)	-2,9	-15,5	-20,8	-7,8	+3,4	+18,6
- von Fahrrädern (***300)	-12,8	-28,7	-26,1	-9,8	-5,5	+13,3
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	-3,6	-29,9	+2,5	-6,9	-1,7	-14,7
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	-7,9	-14,3	-21,0	-6,1	-5,4	-7,7
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	-2,4	+4,5	+9,7	-18,6	0,0	-22,5
- von/aus Automaten (**700)	-21,8	-60,6	-51,9	-33,6	+6,3	+130,0

Bei der Betrachtung der Tatverdächtigenzahlen, sind die deliktsspezifischen niedrigen Aufklärungsquoten (Diebstahl insgesamt 36,4%; einfachem Diebstahl 43,9%; schwerem Diebstahl 21,3%) zu beachten.



### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl insgesamt (****00)	472	483	1592	1258	475	178
Einfacher Diebstahl (3***00)	415	452	1433	1053	408	172
Schwerer Diebstahl (4***00)	80	45	253	311	91	7
- von Fahrrädern (**300)	29	28	138	140	26	3
- in/aus Dienst-, Büroraum Fabrikations-, Werk- statt- u. Lagerraum (*10*00)	18	11	63	81	20	1
- in/aus Gaststätten, Kantinen Hotels und Pensionen (*15*00)	12	2	34	74	13	1
- in/aus Boden-, Keller- räumen, Waschküchen (*40*00)	6	3	15	17	7	1
- von/aus Automaten (**700)	4	4	17	17	4	1

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

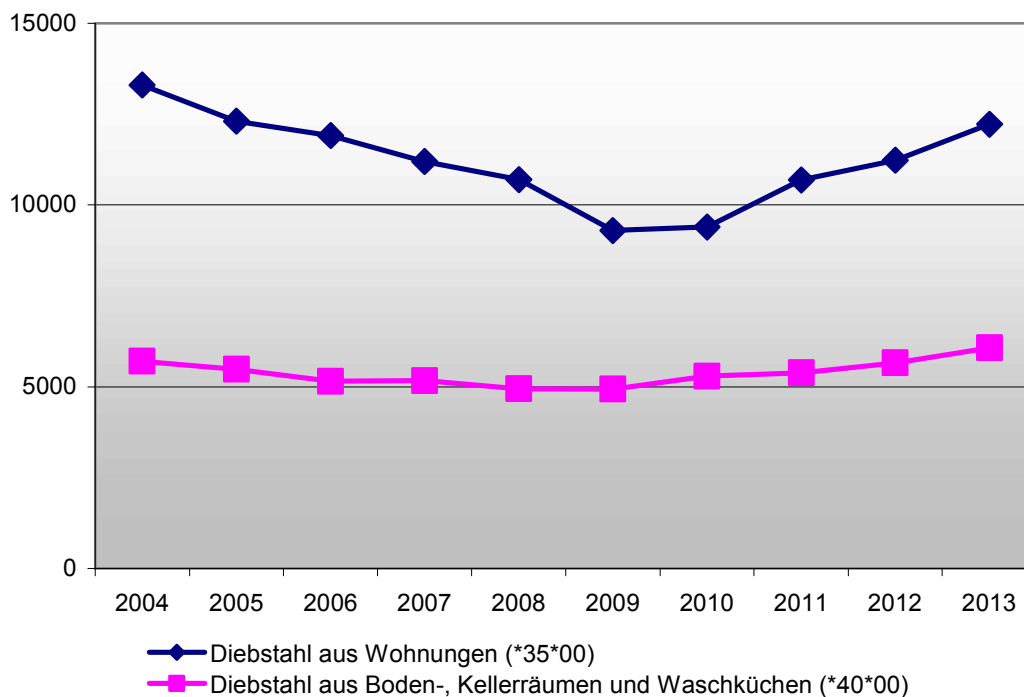
Jahr	Diebstahl insgesamt (****00)			Tatverdächtige bei... einfachem Diebstahl (3***00)			schwerem Diebstahl (4***00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>									
2012	39 708	26 506	13 202	35 729	23 007	12 722	5 884	5 180	704
<b>2013</b>	<b>36 676</b>	<b>24 303</b>	<b>12 373</b>	<b>33 145</b>	<b>21 230</b>	<b>11 915</b>	<b>5 312</b>	<b>4 660</b>	<b>652</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	-7,6	-8,3	-6,3	-7,2	-7,7	-6,3	-9,7	-10,0	-7,4
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>									
2012	17 411	12 402	5 009	14 483	9 781	4 702	3 782	3 374	408
<b>2013</b>	<b>18 477</b>	<b>13 333</b>	<b>5 144</b>	<b>15 378</b>	<b>10 584</b>	<b>4 794</b>	<b>4 076</b>	<b>3 615</b>	<b>461</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	+6,1	+7,5	+2,7	+6,2	+8,2	+2,0	+7,8	+7,1	+13,0

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	Diebstahl insgesamt ****00	einfachem Diebstahl 3***00	schwerem Diebstahl 4***00
<b>insgesamt</b>	<b>18 477</b>	<b>15 378</b>	<b>4 076</b>
dar. illegaler Aufenthalt	159	98	74
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>18 318</b>	<b>15 280</b>	<b>4 002</b>
dar. Arbeitnehmer	3 891	3 350	668
dar. Touristen/ Durchreisende	2 096	1 549	677
dar. Asylbewerber	1 265	1 128	263
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+6,1</b>	<b>+6,2</b>	<b>+7,8</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+5,3	+10,1	+8,8
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+6,1</b>	<b>+6,2</b>	<b>+7,8</b>
dar. Arbeitnehmer	+5,0	+5,4	+2,0
dar. Touristen/ Durchreisende	+2,1	+5,9	+0,1
dar. Asylbewerber	+72,3	+71,2	+96,3



## Diebstahl in/aus Wohnungen / Boden-, Kellerräumen und Waschküchen



Auch 2013 ist wieder ein Anstieg der Diebstähle aus Wohnungen (+ 8,9%) und der Diebstähle aus Boden-, Kellerräume und Waschküchen (+ 7,2%) festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2004	13 306	-0,4	44,5	5 698	-3,1	23,9
2005	12 306	-7,5	44,5	5 477	-3,9	20,4
2006	11 909	-3,2	39,5	5 147	-6,0	22,3
2007	11 197	-6,0	38,6	5 163	+0,3	17,3
2008	10 703	-4,4	38,1	4 943	-4,3	21,2
2009	9 294	-13,2	38,9	4 932	-0,2	17,8
2010	9 392	+1,1	37,4	5 292	+7,3	20,7
2011	10 694	+13,9	38,3	5 385	+1,8	18,3
2012	11 230	+5,0	34,3	5 659	+5,1	16,6
<b>2013</b>	<b>12 229</b>	<b>+8,9</b>	<b>32,7</b>	<b>6 066</b>	<b>+7,2</b>	<b>15,0</b>





### Aufklärung

Die Aufklärungsquote nahm beim Diebstahl aus Wohnungen um minus - 1,6%-Punkte auf 32,7% ab, beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen ist ein Rückgang um minus - 1,6%-Punkte auf 15,0% erkennbar.

### Schaden

Der Beuteschaden beträgt 2013 beim Diebstahl aus Wohnungen 38,0 Mio. € und beim Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 3,4 Mio. €.

## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen			Erwachsene	
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	über 60 J
<b>Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)</b>						
2012	3 727	78	433	504	2 552	160
<b>2013</b>	<b>3 864</b>	<b>90</b>	<b>482</b>	<b>532</b>	<b>2 621</b>	<b>139</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>+3,7</b>	<b>+15,4</b>	<b>+11,3</b>	<b>+5,6</b>	<b>+2,7</b>	<b>-13,1</b>
<b>Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)</b>						
2012	723	22	72	86	503	40
<b>2013</b>	<b>706</b>	<b>23</b>	<b>79</b>	<b>70</b>	<b>503</b>	<b>31</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>-2,4</b>	<b>+4,5</b>	<b>+9,7</b>	<b>-18,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-22,5</b>

### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				Erwachsene	
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	über 60 J	
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	<b>33</b>	12	92	128	38	4	
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)	<b>6</b>	3	15	17	7	1	



### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)			Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (*40*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>						
2012	2 742	1 932	810	589	494	95
<b>2013</b>	<b>2 762</b>	<b>1 933</b>	<b>829</b>	<b>524</b>	<b>439</b>	<b>85</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+0,7</b>	<b>+0,1</b>	<b>+2,3</b>	<b>-11,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>-10,5</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>						
2012	985	750	235	134	118	16
<b>2013</b>	<b>1 102</b>	<b>809</b>	<b>293</b>	<b>182</b>	<b>159</b>	<b>23</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+11,9</b>	<b>+7,9</b>	<b>+24,7</b>	<b>+35,8</b>	<b>+34,7</b>	<b>+43,8</b>

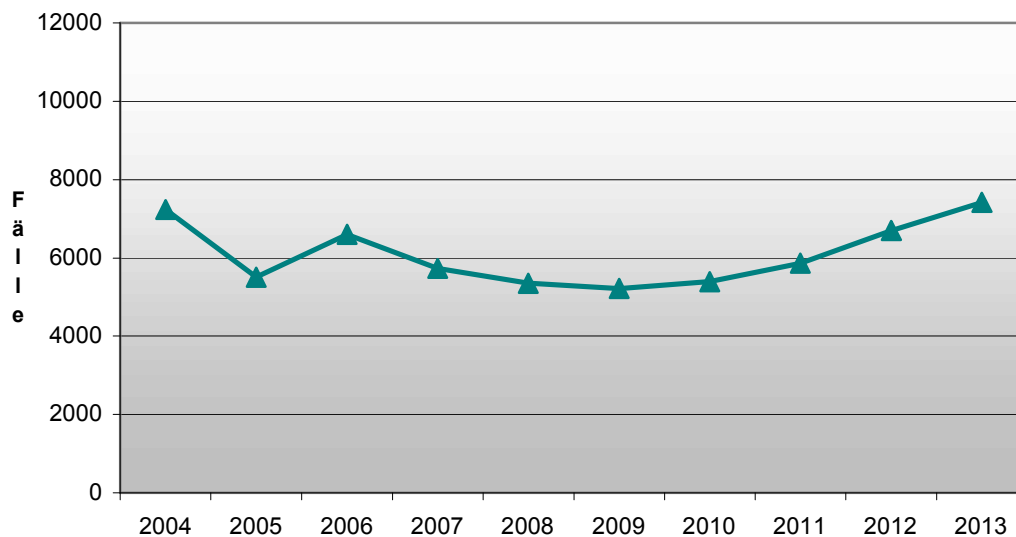
### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...	
	Diebstahl aus Wohnungen (*35*00)	Diebstahl aus Boden-, Kellerräumen, Waschräumen und Waschküchen (*40*00)
<b>insgesamt</b>	<b>1 102</b>	<b>182</b>
dar. illegaler Aufenthalt	18	0
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>1 084</b>	<b>182</b>
dar. Arbeitnehmer	265	42
dar. Touristen/ Durchreisende	91	6
dar. Asylbewerber	38	1
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>		
<b>insgesamt</b>	<b>+11,9</b>	<b>+35,8</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+28,6	/
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+11,6</b>	<b>+35,8</b>
dar. Arbeitnehmer	+14,2	+10,5
dar. Touristen/ Durchreisende	-8,1	/
dar. Asylbewerber	+72,7	/



## Taschendiebstahl

Taschendiebstahl (\*90\*00)



Jahr	Taschendiebstahl (*90*00)		Aufkl. in %
	Erf. Fälle	Veränderung z. Vorjahr in %	
2004	7 240	+5,2	5,7
2005	5 509	-23,9	6,2
2006	6 598	+19,8	6,2
2007	5 734	-13,1	5,8
2008	5 348	-6,7	7,0
2009	5 216	-2,5	8,4
2010	5 396	+3,5	7,8
2011	5 860	+8,6	9,1
2012	6 696	+14,3	7,6
<b>2013</b>	<b>7 422</b>	<b>+10,8</b>	<b>10,2</b>

Im Jahr 2013 wurden 7 422 Fälle des Taschendiebstahls erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung um plus + 726 Fälle (+ 10,8%).

### Aufklärung

Im Berichtszeitraum wurden 10,2% der Taschendiebstähle als geklärt gemeldet.

### Schaden

Bei Taschendiebstahl beträgt der Beuteschaden 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €). In nur 13 Fällen betrug der Beuteschaden mehr als 5000 €.



## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>Taschendiebstahl (*90*00)</b>						
2012	482	20	101	88	271	2
<b>2013</b>	<b>664</b>	<b>17</b>	<b>105</b>	<b>95</b>	<b>436</b>	<b>11</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+37,8</b>	<b>-15,0</b>	<b>+4,0</b>	<b>+8,0</b>	<b>+60,9</b>
						/

### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Taschendiebstahl (*90*00)	6	2	20	23	6	0

Die Aussagekraft zu den Tatverdächtigen ist aufgrund der niedrigen Aufklärungsquoten beschränkt.

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Taschendiebstahl (*90*00)		
	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>			
2012	182	139	43
<b>2013</b>	<b>247</b>	<b>181</b>	<b>66</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+35,7</b>	<b>+53,5</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>			
2012	300	219	81
<b>2013</b>	<b>417</b>	<b>308</b>	<b>109</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+39,0</b>	<b>+34,6</b>

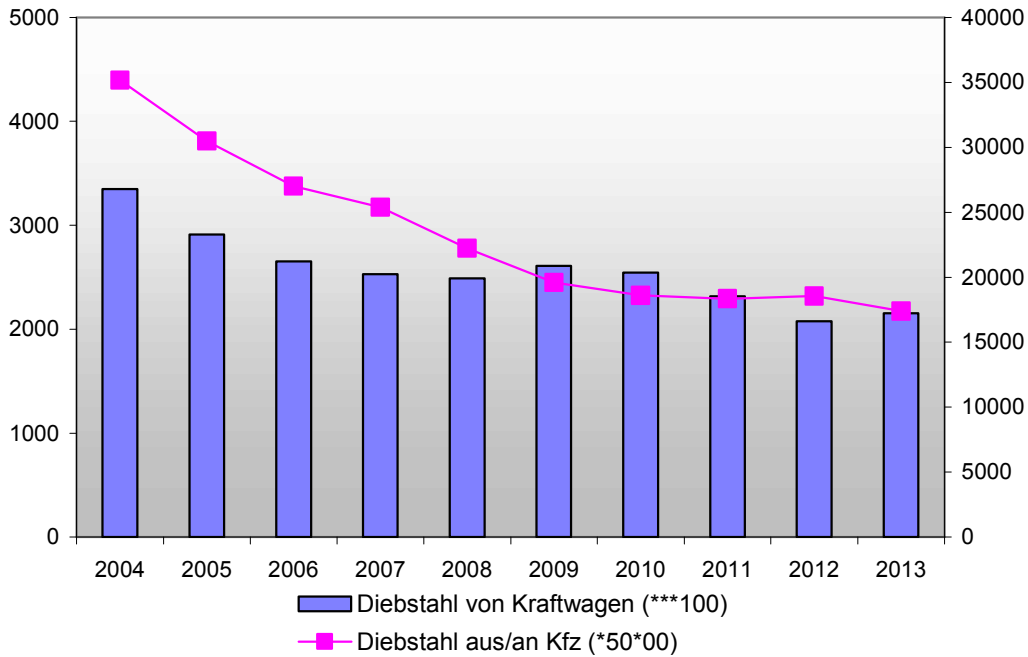


Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...</b>	
<b>Taschendiebstahl (*90*00)</b>	
<b>insgesamt</b>	<b>417</b>
dar. illegaler Aufenthalt	15
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>402</b>
dar. Arbeitnehmer	34
dar. Touristen/ Durchreisende	89
dar. Asylbewerber	26
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>	
<b>insgesamt</b>	<b>+39,0</b>
dar. illegaler Aufenthalt	/
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+38,1</b>
dar. Arbeitnehmer	+54,5
dar. Touristen/ Durchreisende	+25,4
dar. Asylbewerber	0,0



## Diebstahl von Kraftwagen und aus/an Kraftfahrzeugen<sup>1</sup>



Jahr	Diebstahl von Kraftwagen (***)100)			Diebstahl aus/an Kfz <sup>1</sup> (*50*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2004	3 350	+0,9	57,3	35 167	-0,8	15,5
2005	2 912	-13,1	60,2	30 479	-13,3	16,3
2006	2 651	-9,0	59,4	27 002	-11,4	14,5
2007	2 530	-4,6	60,8	25 374	-6,0	18,4
2008	2 489	-1,6	63,0	22 224	-12,4	17,8
2009	2 610	+4,9	60,0	19 585	-11,9	16,8
2010	2 544	-2,5	58,8	18 598	-5,0	16,5
2011	2 316	-9,0	60,5	18 347	-1,3	16,7
2012	2 076	-10,4	60,8	18 555	+1,1	16,2
<b>2013</b>	<b>2 154</b>	<b>+3,8</b>	<b>58,7</b>	<b>17 388</b>	<b>-6,3</b>	<b>15,9</b>

Im Berichtsjahr wurden 17 388 Fälle des Diebstahls aus/an Kfz erfasst. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um minus - 1 167 Fälle oder - 6,3%.

1) Der Diebstahl an Kfz (\*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel \*50\*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar.  
Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel \*50\*00 und \*55000 summiert.



### Aufklärung

Im Berichtszeitraum, wurden 58,7% der Diebstähle von Kraftwagen und 15,9% der Diebstähle aus/an Kraftwagen als geklärt gemeldet.

### Schaden

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Kraftwagen ist 2013 mit 25,2 Mio. € um plus + 5,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (19,5 Mio. €) gestiegen. Bei Diebstahl aus/an Kfz ist der Schaden 2013 um minus - 0,9 Mio. € auf 9,9 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €) gesunken.

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
<b>Diebstahl von Kraftwagen (***100)</b>										
2012	1 780	450	6	34	34	284	181	583	115	93
2013	1 827	467	4	41	23	290	159	549	168	126
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+2,6	+3,8	/	+20,6	-32,4	+2,1	-12,2	-5,8	+46,1	+35,5
<b>Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen (*50*00)<sup>1</sup></b>										
2012	16 817	840	3 550	6 898	2 104	2 633	456	301	20	15
2013	15 805	788	3 225	6 263	2 196	2 631	393	273	23	13
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-6,0	-6,2	-9,2	-9,2	+4,4	-0,1	-13,8	-9,3	+15,0	-13,3

### Ermittelte Tatverdächtige

#### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>Diebstahl von Kraftwagen (***100)</b>						
2012	1 304	9	245	241	787	22
2013	1 320	22	229	229	817	23
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+1,2	+144,4	-6,5	-5,0	+3,8	+4,5
<b>Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen (*50*00)<sup>1</sup></b>						
2012	1 952	53	319	327	1 216	37
2013	1 837	32	263	296	1 211	35
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-5,9	-39,6	-17,6	-9,5	-0,4	-5,4

#### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 nach Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	11	3	44	55	12	1
Diebstahl aus/an Kfz (*50*00)	16	4	50	71	18	1

1) Der Diebstahl an Kfz (\*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel \*50\*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar.  
Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel \*50\*00 und \*55000 summiert.



### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Diebstahl von Kraftwagen (***100)			Diebstahl aus/an Kfz <sup>1</sup> (*50*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>						
2012	940	855	85	1 322	1 216	106
<b>2013</b>	<b>903</b>	<b>797</b>	<b>106</b>	<b>1 154</b>	<b>1 042</b>	<b>112</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-3,9</b>	<b>-6,8</b>	<b>+24,7</b>	<b>-12,7</b>	<b>-14,3</b>	<b>+5,7</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>						
2012	364	340	24	630	594	36
<b>2013</b>	<b>417</b>	<b>392</b>	<b>25</b>	<b>683</b>	<b>653</b>	<b>30</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>+14,6</b>	<b>+15,3</b>	<b>+4,2</b>	<b>+8,4</b>	<b>+9,9</b>	<b>-16,7</b>

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

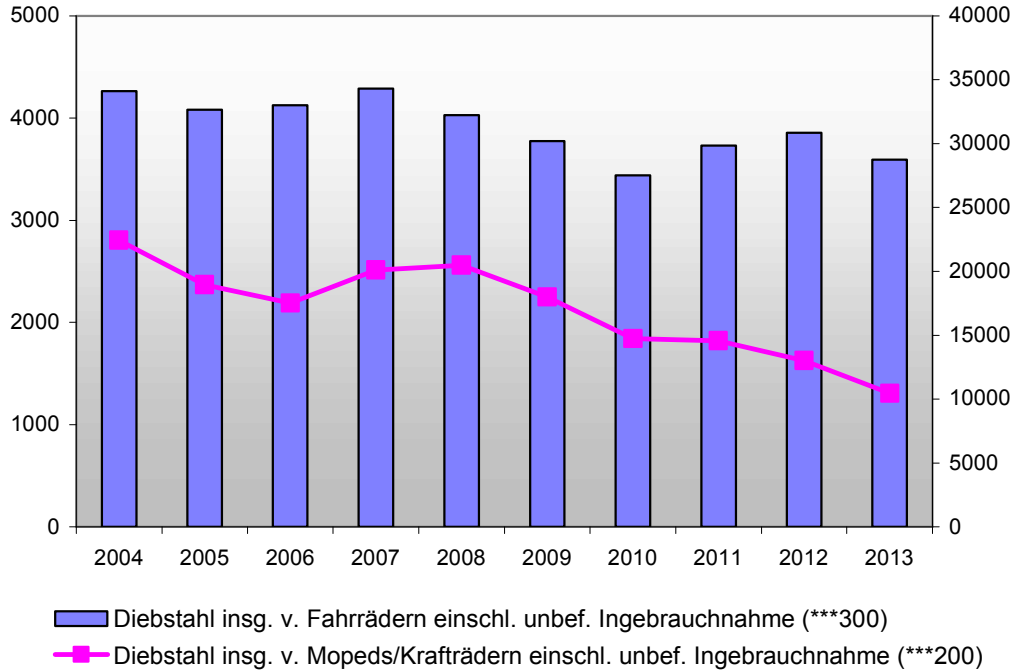
	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei Diebstahl...	
	von Kraftwagen (***100)	aus/an Kfz <sup>1</sup> (*50*00)
<b>insgesamt</b>	<b>417</b>	<b>683</b>
dar. illegaler Aufenthalt	3	6
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>414</b>	<b>677</b>
dar. Arbeitnehmer	81	146
dar. Touristen/ Durchreisende	62	116
dar. Asylbewerber	2	24
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>		
<b>insgesamt</b>	<b>+14,6</b>	<b>+8,4</b>
dar. illegaler Aufenthalt	/	/
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+15,6</b>	<b>+9,7</b>
dar. Arbeitnehmer	-5,8	+10,6
dar. Touristen/ Durchreisende	+34,8	+13,7
dar. Asylbewerber	/	/

1) Der Diebstahl an Kfz (\*55000) wird ab 2012 nur noch direkt in den Deliktschlüssel \*50\*00 gezählt und ist nicht mehr extra auswertbar.  
Um eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurden hier die Deliktschlüssel \*50\*00 und \*55000 summiert.





## Diebstahl insgesamt von Fahrrädern, Mopeds/ Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme



Jahr	Diebstahl insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***200)			Diebstahl insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***300)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2004	2 805	-4,2	35,8	34 105	-6,2	12,8
2005	2 368	-15,6	33,4	32 646	-4,3	12,0
2006	2 190	-7,5	32,9	33 000	+1,1	13,2
2007	2 513	+14,7	38,1	34 291	+3,9	14,4
2008	2 561	+1,9	39,8	32 238	-6,0	16,4
2009	2 248	-12,2	40,7	30 175	-6,4	14,1
2010	1 842	-18,1	36,5	27 527	-8,8	14,6
2011	1 822	-1,1	36,7	29 848	+8,4	14,1
2012	1 628	-10,6	37,5	30 837	+3,3	14,7
<b>2013</b>	<b>1 306</b>	<b>-19,8</b>	<b>35,1</b>	<b>28 757</b>	<b>-6,7</b>	<b>14,3</b>

Im Berichtsjahr wurden 1 306 Fälle (- 19,8%) des Diebstahls von Moped und Krafträdern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme und 28 757 Fälle (- 6,7%) des Diebstahls von Fahrrädern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme erfasst.



### Aufklärung

Im Berichtszeitraum, konnten 35,1% der Diebstähle von Moped und Krafträdern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme und 14,3% der Diebstähle von Fahrrädern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme geklärt werden.

### Schaden

Der verursachte Schaden bei Diebstahl von Moped und Krafträdern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme ist 2013 mit 1,8 Mio. €, wie der Diebstahl von Fahrrädern einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme mit 12,1 Mio. € auch, gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben.

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
<b>Diebstahl insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (**200)</b>										
2012	1 457	104	5	172	249	779	77	70	1	0
2013	1 180	112	4	135	217	578	69	55	9	1
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-19,0	+7,7	-20,0	-21,5	-12,9	-25,8	-10,4	-21,4	/	/
<b>Diebstahl insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (**300)</b>										
2012	30 436	481	1 178	12 997	8 152	7 268	295	62	3	0
2013	28 410	376	943	11 582	7 691	7 442	317	55	3	1
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-6,7	-21,8	-19,9	-10,9	-5,7	+2,4	+7,5	-11,3	0,0	/

### Ermittelte Tatverdächtige

#### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>Diebstahl insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (**200)</b>						
2012	601	40	287	124	145	5
2013	461	10	203	99	144	5
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-23,3	-75,0	-29,3	-20,2	-0,7	/
<b>Diebstahl insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (**300)</b>						
2012	3 899	293	984	644	1 903	75
2013	3 401	209	727	581	1 799	85
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-12,8	-28,7	-26,1	-9,8	-5,5	+13,3



### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	TVBZ 2013 in den Altersklassen					
	Insgesamt ab 8 Jahre	Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)200	4	1	39	24	2	0
Diebstahl insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)300	29	28	138	140	26	3

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Tatverdächtige bei...					
	Diebstahl insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)200			Diebstahl insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)300		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>						
2012	487	462	25	2 764	2 548	216
<b>2013</b>	<b>383</b>	<b>364</b>	<b>19</b>	<b>2 353</b>	<b>2 142</b>	<b>211</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-21,4</b>	<b>-21,2</b>	<b>-24,0</b>	<b>-14,9</b>	<b>-15,9</b>	<b>-2,3</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>						
2012	114	110	4	1 135	1 087	48
<b>2013</b>	<b>78</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>1 048</b>	<b>987</b>	<b>61</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>	<b>-31,6</b>	<b>-30,0</b>	<b>-75,0</b>	<b>-7,7</b>	<b>-9,2</b>	<b>+27,1</b>

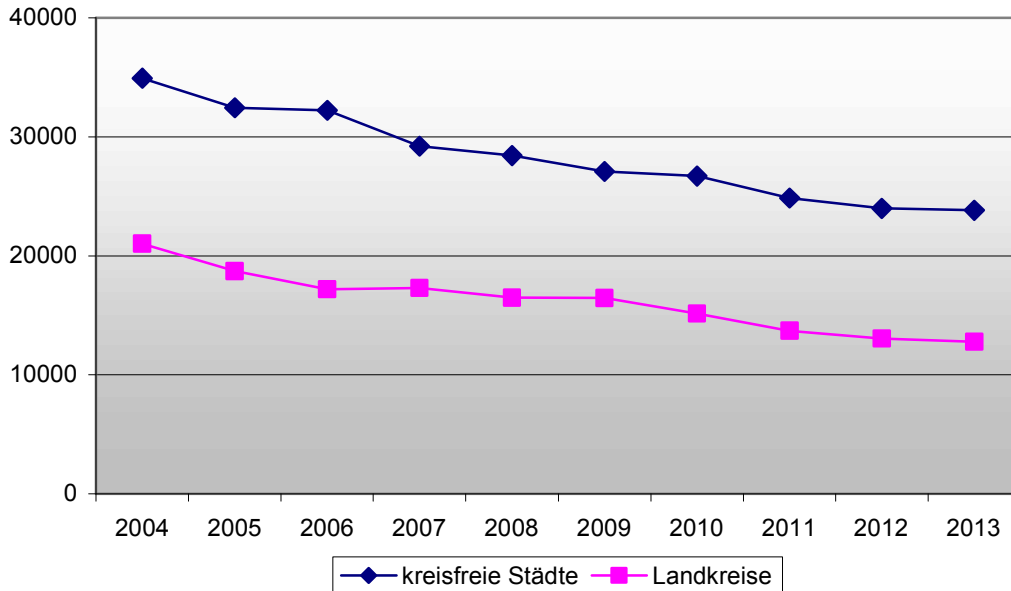
### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei Diebstahl...	
	insg. v. Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)200	insg. v. Fahrrädern einschl. unbef. Ingebrauchnahme (***)300
<b>insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>1 048</b>
dar. illegaler Aufenthalt	1	7
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>77</b>	<b>1 041</b>
dar. Arbeitnehmer	16	230
dar. Touristen/ Durchreisende	6	123
dar. Asylbewerber	0	60
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>		
<b>insgesamt</b>	<b>-31,6</b>	<b>-7,7</b>
dar. illegaler Aufenthalt	/	+75,0
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>-32,5</b>	<b>-8,0</b>
dar. Arbeitnehmer	+6,7	-9,8
dar. Touristen/ Durchreisende	/	+20,6
dar. Asylbewerber	/	+13,2



## Diebstahl in/aus Warenhäusern

### Ladendiebstahl (\*26\*00)



Im Vergleich zum Vorjahr, sind die Ladendiebstähle (\*26\*00) weiter rückläufig. 2013 wurden insgesamt 36 764 Fälle erfasst. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Abnahme um minus - 363 Fälle (- 1,0%).

In den Landkreisen ist ein Rückgang um minus - 260 Fälle (- 2,0%) und in den kreisfreien Städten von minus - 163 Fälle (- 0,7%) festzustellen.

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			dar. schw. Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr	Aufkl. in %
2004	62 073	-6,2	90,2	3 974	-1,7	45,4	55 312	-6,0	96,3
2005	56 500	-9,0	90,0	3 496	-12,0	44,5	50 489	-8,7	96,0
2006	54 598	-3,4	90,1	3 724	+6,5	45,9	48 668	-3,6	96,0
2007	51 868	-5,0	89,3	3 931	+5,6	44,9	45 847	-5,8	95,8
2008	49 735	-4,1	89,9	3 726	-5,2	48,8	43 982	-4,1	95,8
2009	48 203	-3,1	89,0	3 848	+3,3	49,4	42 461	-3,5	95,1
2010	46 516	-3,5	88,6	4 020	+4,5	49,0	40 656	-4,3	95,1
2011	43 595	-6,3	87,7	4 359	+8,4	50,6	37 321	-8,2	94,8
2012	41 895	-3,9	87,1	4 345	-0,3	47,7	35 760	-4,2	94,5
<b>2013</b>	<b>41 663</b>	<b>-0,6</b>	<b>86,3</b>	<b>4 602</b>	<b>+5,9</b>	<b>53,0</b>	<b>35 103</b>	<b>-1,8</b>	<b>93,7</b>

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 41 663 Fälle des Diebstahls in/aus Warenhäusern (\*25\*00) erfasst. Das sind minus - 232 Fälle (- 0,6%) weniger Fälle als im Vorjahr. Der sich darunter befindende schwere Diebstahl (425\*00) hat um plus + 257 Fälle (+ 5,9%) auf 4 602 Fällen zugenommen. Beim einfachen Ladendiebstahl (326\*00) wird ein Rückgang um minus - 657 Fälle (- 1,8%) auf 35 103 Fälle ausgewiesen.



### Aufklärung

Die Aufklärungsquoten befinden sich deliktsspezifisch beim einfachen Ladendiebstahl (326\*00) auf einem hohen Niveau (93,7%) und hat sich nur unwesentlich verringert. Beim schweren Ladendiebstahl (425\*00) wurden im Berichtszeitraum 53,0% geklärt.

### Schaden

Die beim Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (\*25\*00) erfassten Schäden sind um plus + 55,3% auf 21,3 Mio. gestiegen.

Jahr	Diebstahl in/aus Warenh. Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)									
	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
2012	39 810	17 111	9 770	8 491	1 727	2 034	287	323	44	23
2013	39 523	16 119	9 585	8 753	1 984	2 292	320	370	60	40
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-0,7	-5,8	-1,9	+3,1	+14,9	+12,7	+11,5	+14,6	+36,4	+73,9
dar. schw. Diebstahl (425*00)										
2012	3 055	282	273	840	414	790	156	242	37	21
2013	3 347	317	303	874	486	832	183	269	49	34
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+9,6	+12,4	+11,0	+4,0	+17,4	+5,3	+17,3	+11,2	+32,4	+61,9
dar. einfacher Ladendiebstahl (326*00)										
2012	35 008	16 733	9 333	6 974	1 017	842	72	33	4	0
2013	34 276	15 693	9 144	7 170	1 138	1 017	71	42	1	0
Veränderung zum Vorjahr in %										
	-2,1	-6,2	-2,0	+2,8	+11,9	+20,8	-1,4	+27,3	/	/

### Ermittelte Tatverdächtige

#### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (*25*00)						
2012	32 455	3 638	5 851	2 032	16 070	4 864
2013	31 387	2 673	5 035	2 002	17 071	4 606
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-3,3	-26,5	-13,9	-1,5	+6,2	-5,3
darunter schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden (425*00)						
2012	2 200	79	395	290	1 391	45
2013	2 318	56	318	302	1 580	62
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+5,4	-29,1	-19,5	+4,1	+13,6	+37,8
einfacher Ladendiebstahl (326*00)						
2012	30 268	3 573	5 476	1 719	14 695	4 805
2013	29 112	2 623	4 721	1 703	15 541	4 524
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-3,8	-26,6	-13,8	-0,9	+5,8	-5,8



### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				Erwachsene über 60 J
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	21 < 60 J	
Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (*25*00)	<b>268</b>	365	958	481	251	144
darunter						
Schw. Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsräumen, SB-Läden (425*00)	<b>20</b>	8	61	73	23	2
Einf. Ladendiebstahl (326*00)	<b>249</b>	359	898	410	228	141

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

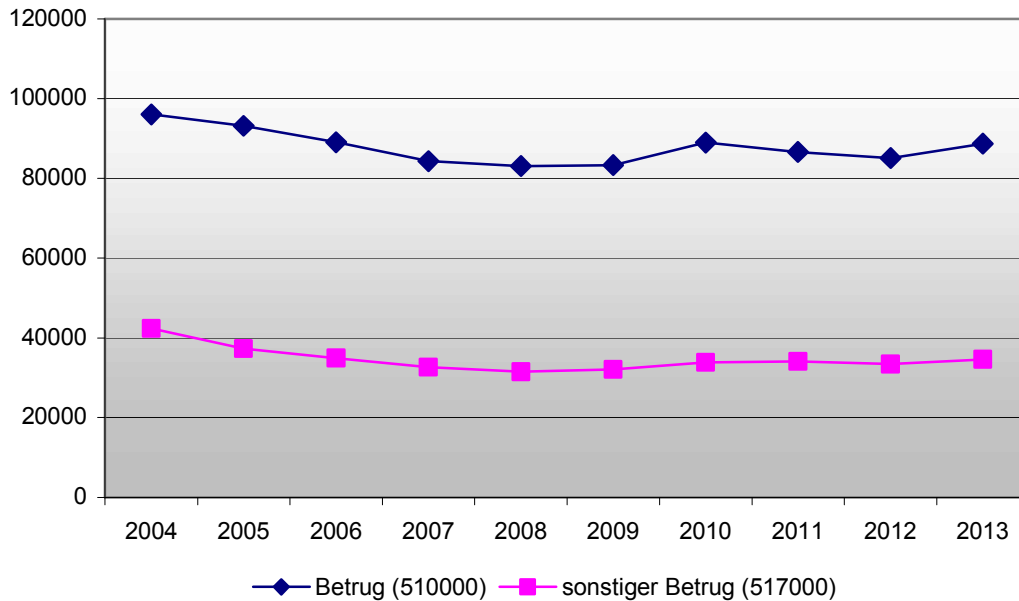
Jahr	Tatverdächtige bei...								
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB-Läden (*25*00)			dar. schwerer Diebstahl (425*00)			dar. einf. Ladendiebstahl (326*00)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>									
2012	22 088	12 343	9 745	1 186	1 010	176	20 838	11 355	9 483
<b>2013</b>	<b>20 160</b>	<b>11 270</b>	<b>8 890</b>	<b>1 083</b>	<b>906</b>	<b>177</b>	<b>18 966</b>	<b>10 361</b>	<b>8 605</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	-8,7	-8,7	-8,8	-8,7	-10,3	+0,6	-9,0	-8,8	-9,3
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>									
2012	10 367	6 439	3 928	1 014	844	170	9 430	5 680	3 750
<b>2013</b>	<b>11 227</b>	<b>7 244</b>	<b>3 983</b>	<b>1 235</b>	<b>1 030</b>	<b>205</b>	<b>10 146</b>	<b>6 380</b>	<b>3 766</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	+8,3	+12,5	+1,4	+21,8	+22,0	+20,6	+7,6	+12,3	+0,4

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	Diebstahl in/aus Warenh., Verkaufsr., SB- Läden (*25*00)	dar. schwerer Diebstahl (425*00)	dar. einf. Laden- diebstahl (326*00)
<b>insgesamt</b>	<b>11 227</b>	<b>1 235</b>	<b>10 146</b>
dar. illegaler Aufenthalt	71	21	48
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>11 156</b>	<b>1 214</b>	<b>10 098</b>
dar. Arbeitnehmer	2 038	165	1 838
dar. Touristen/ Durchreisende	1 234	211	1 049
dar. Asylbewerber	1 044	168	964
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+8,3</b>	<b>+21,8</b>	<b>+7,6</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+1,4	-4,5	-2,0
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+8,3</b>	<b>+22,4</b>	<b>+7,6</b>
dar. Arbeitnehmer	+6,8	+42,2	+4,6
dar. Touristen/ Durchreisende	-0,9	0,0	+0,9
dar. Asylbewerber	+88,1	+140,0	+86,1



## Vermögens und Fälschungsdelikte



Von den 115 279 gemeldeten Fällen der Vermögens- und Fälschungsdelikten (500000) sind 77,0% Betrugsdelikte (510000).

Im Vergleich zum Vorjahr ist beim Betrug (510000) eine Zunahme um plus + 3 662 Fälle (+ 4,3%) auf 88 721 Fälle festzustellen.

Der sonstige Betrug (517000) hat um plus + 1 191 Fälle (+ 3,6%) auf 34 558 Fälle und der sich darunter befindende Computerbetrug (517500) um plus + 312 Fälle (+ 7,0%) auf 4 752 Fälle zugenommen. Die Urkundenfälschungen (540000) stiegen um plus + 282 Fälle (+ 2,5%) auf 11 503 Fälle.

Jahr	Betrug (510000)			dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	96 005	+6,1	86,1	42 352	+11,4	93,1	12 213	+7,4	96,0
2005	93 120	-3,0	87,0	37 247	-12,1	92,3	11 126	-8,9	95,8
2006	88 997	-4,4	86,7	34 922	-6,2	90,8	11 203	+0,7	93,3
2007	84 330	-5,2	85,3	32 620	-6,6	88,8	11 481	+2,5	89,9
2008	83 044	-1,5	84,1	31 470	-3,5	88,3	12 106	+5,4	88,6
2009	83 275	+0,3	80,1	32 067	+1,9	80,8	11 543	-4,7	88,0
2010	88 969	+6,8	78,8	33 807	+5,4	79,6	10 937	-5,2	86,0
2011	86 565	-2,7	77,5	34 122	+0,9	74,9	11 257	+2,9	85,7
2012	85 059	-1,7	76,3	33 367	-2,2	73,0	11 221	-0,3	84,0
<b>2013</b>	<b>88 721</b>	<b>+4,3</b>	<b>75,0</b>	<b>34 558</b>	<b>+3,6</b>	<b>70,0</b>	<b>11 503</b>	<b>+2,5</b>	<b>78,2</b>

Im Betrugsbereich hat der sonstige Warenkreditbetrug (511200) mit minus - 24 Fälle (- 0,1%) auf 19 379 Fälle abgenommen und der Warenbetrug (511300) mit plus + 1 575 Fälle (+ 22,8%) auf 8 486 Fälle zugenommen.



## Aufklärung

Im Berichtszeitraum konnten 75,0% der Betrugsfälle (510000), 70,0% der sonstigen Betrugsfälle (517000) und 78,2% der Urkundenfälschungen (540000) geklärt werden.

## Schaden

Jahr	vollendete Delikte	unter 15	Schadensklassen (von ... bis unter ... €)							
			15 50	50 250	250 500	500 2500	2500 5000	5000 25000	25000 50000	50000 und mehr
<b>Betrug (510000)</b>										
2012	77 358	17 320	13 652	19 444	6 171	12 058	2 866	3 811	916	1 120
<b>2013</b>	<b>80 187</b>	<b>17 489</b>	<b>14 242</b>	<b>21 282</b>	<b>6 715</b>	<b>12 377</b>	<b>3 086</b>	<b>3 471</b>	<b>685</b>	<b>840</b>
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+3,7	+1,0	+4,3	+9,5	+8,8	+2,6	+7,7	-8,9	-25,2	-25,0
<b>sonstiger Betrug (517000)</b>										
2012	27 420	4 539	2 421	5 541	2 722	6 632	1 975	2 533	447	610
<b>2013</b>	<b>27 781</b>	<b>3 973</b>	<b>2 455</b>	<b>6 112</b>	<b>2 959</b>	<b>6 767</b>	<b>2 154</b>	<b>2 371</b>	<b>442</b>	<b>548</b>
Veränderung zum Vorjahr in %										
	+1,3	-12,5	+1,4	+10,3	+8,7	+2,0	+9,1	-6,4	-1,1	-10,2

Die in 2013 erfassten 80 187 vollendeten Fälle des Betrugs (510000) verursachten einen Gesamtschaden von rund 331 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang um minus - 15,0%.

## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>Betrug (510000)</b>						
2012	51 054	181	2 891	5 124	40 233	2 625
<b>2013</b>	<b>51 525</b>	<b>175</b>	<b>2 883</b>	<b>5 244</b>	<b>40 598</b>	<b>2 625</b>
Veränderung zum Vorjahr in %						
	+0,9	-3,3	-0,3	+2,3	+0,9	0,0
darunter <b>sonstiger Betrug (517000)</b>						
2012	22 353	77	1 112	1 666	18 016	1 482
<b>2013</b>	<b>20 951</b>	<b>79</b>	<b>985</b>	<b>1 587</b>	<b>16 858</b>	<b>1 442</b>
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-6,3	+2,6	-11,4	-4,7	-6,4	-2,7
<b>Urkundenfälschung (540000)</b>						
2012	9 416	53	1 276	747	6 937	403
<b>2013</b>	<b>8 955</b>	<b>39</b>	<b>1 080</b>	<b>772</b>	<b>6 675</b>	<b>389</b>
Veränderung zum Vorjahr in %						
	-4,9	-26,4	-15,4	+3,3	-3,8	-3,5





### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Betrug (510000)	442	24	549	1 261	596	82
darunter sonst. Betrug (517000)	180	11	187	382	247	45
Urkundenfälschung (540000)	77	5	206	186	98	12

### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	Betrug (510000)			Tatverdächtige bei... dar. sonstiger Betrug (517000)			Urkundenfälschung (540000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>									
2012	36 298	24 607	11 691	16 299	10 906	5 393	5 020	3 627	1 393
2013	36 652	24 565	12 087	15 625	10 393	5 232	4 553	3 281	1 272
Veränderung zum Vorjahr in %	+1,0	-0,2	+3,4	-4,1	-4,7	-3,0	-9,3	-9,5	-8,7
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>									
2012	14 756	10 905	3 851	6 054	4 301	1 753	4 396	3 713	683
2013	14 873	11 055	3 818	5 326	3 830	1 496	4 402	3 767	635
Veränderung zum Vorjahr in %	+0,8	+1,4	-0,9	-12,0	-11,0	-14,7	+0,1	+1,5	-7,0

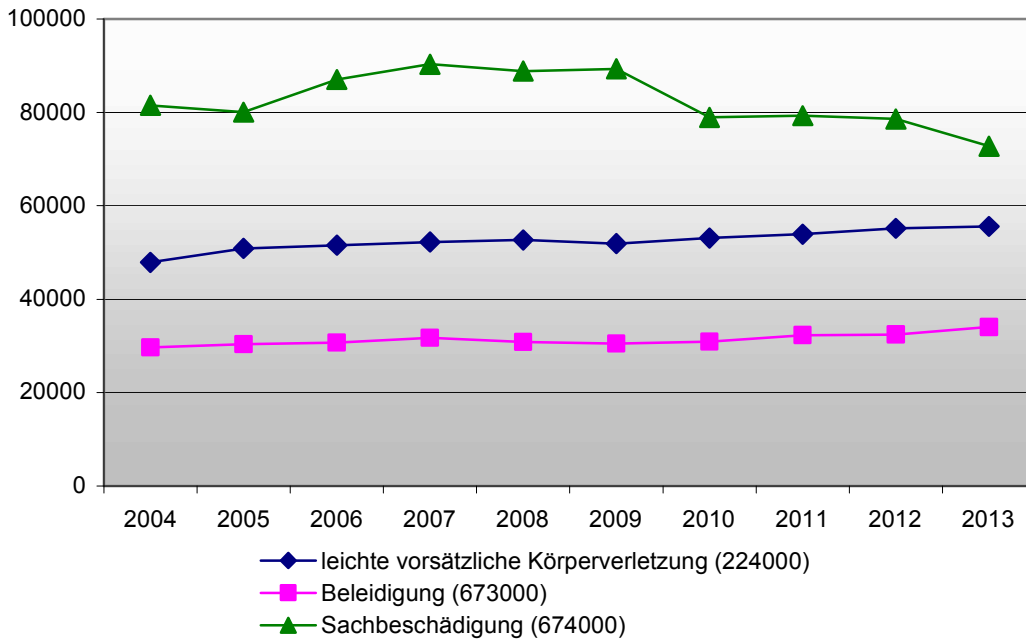
Die ausländischen Tatverdächtigen haben 2013 an den Urkundenfälschungen (540000) einen Anteil von 49,2% (4 402 Tatverdächtige).

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	Betrug (510000)	darunter sonstiger Betrug (517000)	Urkunden- fälschung (540000)
<b>insgesamt</b>	<b>14 873</b>	<b>5 326</b>	<b>4 402</b>
dar. illegaler Aufenthalt	224	66	1 138
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>14 649</b>	<b>5 260</b>	<b>3 264</b>
dar. Arbeitnehmer	2 899	1 182	609
dar. Touristen/ Durchreisende	1 085	358	832
dar. Asylbewerber	429	127	189
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+0,8</b>	<b>-12,0</b>	<b>+0,1</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+35,8	+61,0	-1,4
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+0,4</b>	<b>-12,5</b>	<b>+0,7</b>
dar. Arbeitnehmer	+5,4	-8,8	+1,5
dar. Touristen/ Durchreisende	-10,6	-16,4	-1,8
dar. Asylbewerber	+35,8	+28,3	+28,6



### Ausgewählte Antragsdelikte



Auf folgende, in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswertbaren, Antragsdelikte (Straftaten bei denen ein Strafantrag Prozessvoraussetzung ist) wird näher eingegangen:  
 Leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000), Beleidigung (673000), Sachbeschädigung (674000), Exhibitionistische Handlungen (123000), Erschleichen von Leistungen (515000).

Jahr	leichte vors. Körperverletzung (224000)			Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	47 855	+6,7	93,0	29 690	+4,1	93,3	81 522	+2,1	24,2
2005	50 852	+6,3	92,7	30 340	+2,2	93,2	80 065	-1,8	24,4
2006	51 552	+1,4	92,6	30 690	+1,2	93,2	87 011	+8,7	24,3
2007	52 229	+1,3	91,9	31 706	+3,3	93,1	90 311	+3,8	24,5
2008	52 669	+0,8	91,9	30 806	-2,8	92,6	88 867	-1,6	25,2
2009	51 896	-1,5	91,7	30 512	-1,0	92,5	89 358	+0,6	24,2
2010	53 050	+2,2	92,0	30 912	+1,3	92,6	78 946	-11,7	25,2
2011	53 950	+1,7	92,1	32 267	+4,4	92,6	79 262	+0,4	24,9
2012	55 167	+2,3	92,3	32 427	+0,5	93,0	78 576	-0,9	24,1
<b>2013</b>	<b>55 608</b>	<b>+0,8</b>	<b>92,1</b>	<b>34 027</b>	<b>+4,9</b>	<b>92,6</b>	<b>72 741</b>	<b>-7,4</b>	<b>25,3</b>

Die leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000) ist gegenüber dem Vorjahr um plus + 441 Fälle (+ 0,8%) auf 55 608 Fälle angestiegen. Auch bei der Beleidigung (673000) ist im Vergleich mit dem Vorjahr ein Anstieg um plus + 1 600 Fälle (+ 4,9%) auf 34 027 Fälle festzustellen. Die Sachbeschädigung (674000) hat im Vorjahresvergleich um minus - 5 835 Fälle (- 7,4%) auf 72 741 Fälle abgenommen.



Jahr	Exhibitionistische Handlungen (132000)			Erschleichen von Leistungen (515000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2012	1 040	-6,1	57,3	17 333	-5,7	99,1
2013	1 029	-1,1	57,2	18 295	+5,6	99,5

Die im Berichtszeitraum erfassten exhibitionistischen Handlungen (132000) haben im Vergleich zum Vorjahr um minus - 11 Fälle (- 1,1%) auf 1 029 Fälle abgenommen und das Erschleichen von Leistungen (515000) um plus + 962 Fälle (+ 5,6%) auf 18 295 Fälle zugenommen.

### Aufklärung

Bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung (224000; AQ 92,1%), der Beleidigung (673000; AQ 92,6%) und dem Erschleichen von Leistungen (515000; AQ 99,5%) ist deliktsspezifisch eine gleichbleibend hohe Aufklärungsquote erkennbar.

Auch die Antragsdelikte mit einer tendenziell niedrigeren Aufklärungsquote, Sachbeschädigung (674000; AQ 25,3%) und exhibitionistischen Handlungen (132000; AQ 57,2%), bleiben konstant.

### Opfer bei leichter vorsätzlicher Körperverletzung

Opfer 2013 bei Delikt	insgesamt	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18J	Heranwachs. 18 < 21J	Erwachsene 21 < 60 J 60 J u.ä.	
leichte vors. KV (224000)	60 157	2 832	5 400	7 624	41 545	2 756
leichte vors. KV mit männl. Opfern	39 020	1 941	3 461	5 424	26 574	1 620
weib. Opfer	21 137	891	1 939	2 200	14 971	1 136
leichte vors. KV - Opfer mit TV bekannt/verw.	24 730	1 614	2 405	2 258	16 986	1 467
darunter männl. Opfer	10 693	1 021	1 210	1 026	6 712	724
weib. Opfer	14 037	593	1 195	1 232	10 274	743

In 2013 wurden insgesamt 60 157 Opfer bei der leichten vorsätzlichen Körperverletzung (224000) erfasst. Darunter haben die männlichen Opfer einen Anteil von 64,9% und die weiblichen Opfer einen Anteil von 35,1%.

Wird die leichte vorsätzliche Körperverletzung im Bezug auf die Opfer Tatverdächtigenbeziehung verwandt/ bekannt betrachtet, weisen von den insgesamt erfassten 60 157 Opfer 24 730 diese Opfer-Spezifika auf. Hier ist festzustellen, dass die weiblichen Opfer mit einem Anteil von 56,8% stärker als die männlichen Opfer mit einem Anteil von 43,2% belastet sind.

Dies ist auch bei den Opferbelastungszahlen<sup>1</sup> (OBZ) festzustellen. Hier liegen die weiblichen Opfer mit einer OBZ von 220 vor den männlichen Opfern mit einer OBZ von 174.

Wird die leichte vorsätzliche Körperverletzung ohne Beachtung der Opfer Tatverdächtigenbeziehung verglichen, dreht sich das Verhältnis wieder um. Hier haben die weiblichen Opfer eine OBZ von 332 und die männlichen Opfer eine OBZ von 635.

1) 
$$(\text{OBZ} = \frac{\text{Opfer} \times 100\,000}{\text{Einwohner}^1})$$



## Ermittelte Tatverdächtige

### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)</b>						
2012	43 718	1 058	3 942	5 281	31 272	2 165
<b>2013</b>	<b>43 804</b>	<b>1 007</b>	<b>3 521</b>	<b>4 892</b>	<b>32 045</b>	<b>2 339</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+0,2</b>	<b>-4,8</b>	<b>-10,7</b>	<b>-7,4</b>	<b>+2,5</b>
darunter						
<b>Beleidigung (673000)</b>						
2012	27 347	569	2 006	2 352	19 058	3 362
<b>2013</b>	<b>28 499</b>	<b>575</b>	<b>2 071</b>	<b>2 274</b>	<b>20 012</b>	<b>3 567</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>+4,2</b>	<b>+1,1</b>	<b>+3,2</b>	<b>-3,3</b>	<b>+5,0</b>
<b>Sachbeschädigung (674000)</b>						
2012	16 621	1 515	3 384	2 600	8 326	796
<b>2013</b>	<b>15 956</b>	<b>1 358</b>	<b>2 970</b>	<b>2 321</b>	<b>8 458</b>	<b>849</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>		<b>-4,0</b>	<b>-10,4</b>	<b>-12,2</b>	<b>-10,7</b>	<b>+1,6</b>

Den 60 157 in 2013 erfassten Opfern der leichten vorsätzlichen Körperverletzung (224000) stehen 43 804 ermittelte Tatverdächtige gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr wurden plus + 0,2% mehr Tatverdächtige erfasst.

### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	<b>375</b>	137	670	1 177	470	73
Beleidigung (673000)	<b>244</b>	80	394	547	294	111
Sachbeschädigung (674000)	<b>136</b>	174	565	558	124	27



### Tatverdächtige nach Nationalität

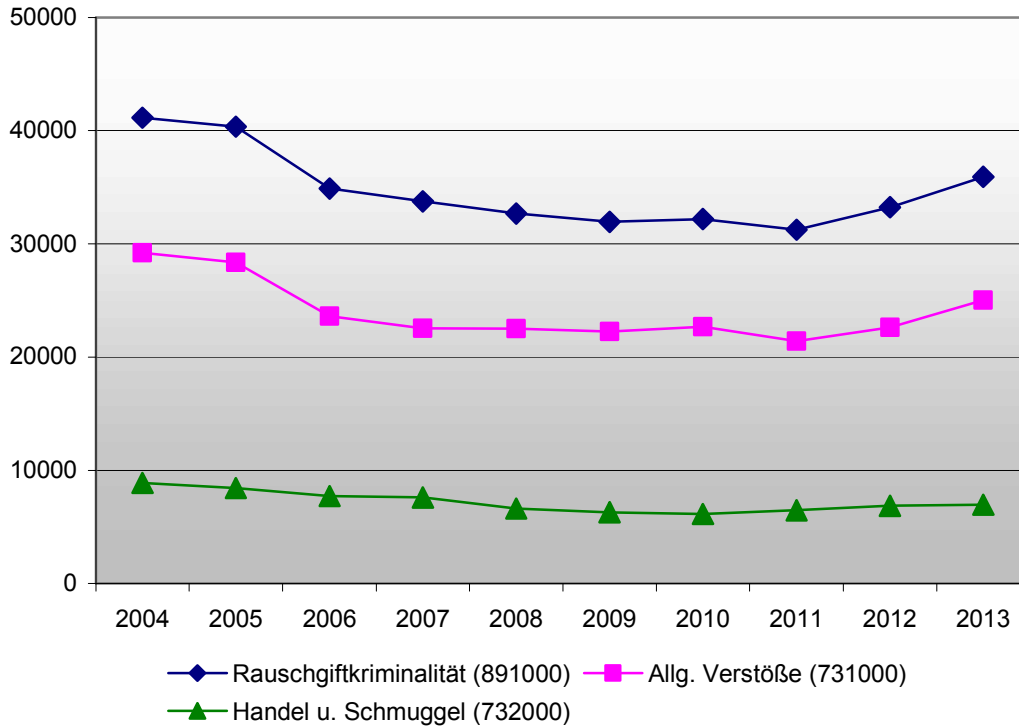
Jahr	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)			Tatverdächtige bei... Beleidigung (673000)			Sachbeschädigung (674000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>									
2012	33 359	27 168	6 191	22 794	15 907	6 887	14 092	12 349	1 743
<b>2013</b>	<b>33 056</b>	<b>26 867</b>	<b>6 189</b>	<b>23 546</b>	<b>16 255</b>	<b>7 291</b>	<b>13 256</b>	<b>11 463</b>	<b>1 793</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	-0,9	-1,1	+0,0	+3,3	+2,2	+5,9	-5,9	-7,2	+2,9
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>									
2012	10 359	8 581	1 778	4 553	3 187	1 366	2 529	2 237	292
<b>2013</b>	<b>10 748</b>	<b>8 776</b>	<b>1 972</b>	<b>4 953</b>	<b>3 526</b>	<b>1 427</b>	<b>2 700</b>	<b>2 371</b>	<b>329</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
	+3,8	+2,3	+10,9	+8,8	+10,6	+4,5	+6,8	+6,0	+12,7

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	leichte vorsätzliche Körperverletzung (224000)	Beleidigung (673000)	Sachbeschädigung (674000)
<b>insgesamt</b>	<b>10 748</b>	<b>4 953</b>	<b>2 700</b>
dar. illegaler Aufenthalt	29	6	12
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>10 719</b>	<b>4 947</b>	<b>2 688</b>
dar. Arbeitnehmer	3 748	1 626	664
dar. Touristen/ Durchreisende	271	112	141
dar. Asylbewerber	586	176	136
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+3,8</b>	<b>+8,8</b>	<b>+6,8</b>
dar. illegaler Aufenthalt	-17,1	/	-20,0
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+3,8</b>	<b>+9,0</b>	<b>+6,9</b>
dar. Arbeitnehmer	+8,3	+11,0	+19,2
dar. Touristen/ Durchreisende	+0,7	+4,7	+21,6
dar. Asylbewerber	+39,9	+37,5	+23,6



## Rauschgiftkriminalität



Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Allg. Verstöße gg. BtMG u. VO (731000)			Illeg. Handel u. Schmuggel von Rauschgiften (732000)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	41 143	+8,3	97,6	29 193	+8,5	98,4	8 886	-2,6	96,9
2005	40 347	-1,9	97,7	28 384	-2,8	98,3	8 419	-5,3	97,2
2006	34 877	-13,6	97,6	23 605	-16,8	98,1	7 740	-8,1	97,7
2007	33 739	-3,3	97,4	22 534	-4,5	98,0	7 613	-1,6	96,8
2008	32 684	-3,1	97,5	22 513	-0,1	98,3	6 623	-13,0	97,0
2009	31 953	-2,2	97,5	22 276	-1,1	98,2	6 288	-5,1	97,6
2010	32 178	+0,7	97,3	22 687	+1,8	98,0	6 137	-2,4	97,6
2011	31 246	-2,9	97,2	21 401	-5,7	98,3	6 462	+5,3	96,3
2012	33 221	+6,3	97,1	22 623	+5,7	97,8	6 858	+6,1	97,2
2013	35 907	+8,1	96,9	25 017	+10,6	97,6	6 977	+1,7	97,0

Die erfassten Delikte der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber dem Vorjahr um plus + 2 686 Fälle (+ 8,1%) auf 35 907 Fälle zugenommen.



### Aufklärung

Auch in diesem Berichtsjahr sind wieder deliktspezifisch hohe Aufklärungsquoten festzustellen.

### Direkte Beschaffungskriminalität

Delikt	erfasste Fälle		Veränd. z. VJ		Aufklärung	
	2013	2012	Fälle	in%	2013	2012
<b>direkte Beschaffungskriminalität (891100)</b>	<b>480</b>	418	+62	+14,8	<b>74,2</b>	77,8
davon <b>Raub zur Erlangung von BtM (218000)</b>	<b>19</b>	16	+3	+18,8	<b>94,7</b>	75,0
<b>Diebstahl von BtM<sup>1</sup></b>	<b>157</b>	106	+51	+48,1	<b>59,9</b>	53,8
darunter						
- aus Apotheken (*71000)	<b>27</b>	24	+3	+12,5	<b>51,9</b>	70,8
<b>Diebstahl von Rezeptformularen (*75000)</b>	<b>41</b>	47	-6	-12,8	<b>85,4</b>	89,4
<b>Fälschungen zur Erlangung von BtM (542000)</b>	<b>263</b>	249	+14	+5,6	<b>79,5</b>	85,9

1) Summe der Deliktschlüssel: (\*71000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Apotheken, (\*72000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen, (\*73000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern, (\*74000) Diebstahl insg. von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern

Zu der Rauschgiftkriminalität (891000) werden auch die Fälle der direkten Beschaffungskriminalität (891100) gerechnet. Diese hat gegenüber dem Vorjahr (418 Fälle) um plus + 62 Fälle (+ 14,8%) auf 480 Fälle zugenommen.

### Ermittelte Tatverdächtige

#### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen				
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
<b>Rauschgiftkriminalität (891000)</b>						
2012	29 544	117	3 342	5 261	20 713	111
<b>2013</b>	<b>31 311</b>	<b>136</b>	<b>4 132</b>	<b>5 878</b>	<b>21 041</b>	<b>124</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>+6,0</b>	<b>+16,2</b>	<b>+23,6</b>	<b>+11,7</b>	<b>+1,6</b>	<b>+11,7</b>
<b>Allgemeine Verstöße (731000)</b>						
2012	20 978	102	2 625	4 033	14 176	42
<b>2013</b>	<b>22 759</b>	<b>107</b>	<b>3 350</b>	<b>4 571</b>	<b>14 678</b>	<b>53</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>+8,5</b>	<b>+4,9</b>	<b>+27,6</b>	<b>+13,3</b>	<b>+3,5</b>	<b>+26,2</b>
<b>Handel und Schmuggel (732000)</b>						
2012	6 777	19	818	1 230	4 675	35
<b>2013</b>	<b>6 861</b>	<b>33</b>	<b>951</b>	<b>1 291</b>	<b>4 563</b>	<b>23</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>+1,2</b>	<b>+73,7</b>	<b>+16,3</b>	<b>+5,0</b>	<b>-2,4</b>	<b>-34,3</b>
<b>direkte Beschaffungskriminalität (891100)</b>						
2012	263	0	12	24	225	2
<b>2013</b>	<b>267</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>21</b>	<b>243</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>						
	<b>+1,5</b>	/	/	<b>-12,5</b>	<b>+8,0</b>	/

Die erfassten Tatverdächtigen der Rauschgiftkriminalität (891000) haben gegenüber dem Vorjahr um plus + 1 767 Tatverdächtige (+ 6,0%) auf 31 311 Tatverdächtige zugenommen.



### Tatverdächtigenbelastungszahl

Delikt	Insgesamt ab 8 Jahre	TVBZ 2013 in den Altersklassen				
		Kinder 8 < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J	
Rauschgiftkriminalität (891000)	<b>268</b>	19	786	1 414	309	4
Allgemeine Verstöße (731000)	<b>195</b>	15	638	1 099	215	2
Handel u. Schmuggel (732000)	<b>59</b>	5	181	310	67	1
Direkte Beschaffungskriminalität (891100)	<b>2</b>	/	1	5	4	/

### Tatverdächtige nach Nationalität

Jahr	Rauschgiftkriminalität (891000)			Tatverdächtige bei... Allg. Verstöße (731000)			Handel u. Schmuggel (732000)		
	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>									
2012	23 006	19 480	3 526	16 985	14 434	2 551	4 723	4 058	665
<b>2013</b>	<b>24 107</b>	<b>20 584</b>	<b>3 523</b>	<b>18 148</b>	<b>15 547</b>	<b>2 601</b>	<b>4 713</b>	<b>4 075</b>	<b>638</b>
<b>Verä. VJ TV:</b>	<b>+4,8</b>	<b>+5,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>+6,8</b>	<b>+7,7</b>	<b>+2,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>+0,4</b>	<b>-4,1</b>
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>									
2012	6 538	5 908	630	3 993	3 616	377	2 054	1 870	184
<b>2013</b>	<b>7 204</b>	<b>6 505</b>	<b>699</b>	<b>4 611</b>	<b>4 176</b>	<b>435</b>	<b>2 148</b>	<b>1 945</b>	<b>203</b>
<b>Verä. VJ TV:</b>	<b>+10,2</b>	<b>+10,1</b>	<b>+11,0</b>	<b>+15,5</b>	<b>+15,5</b>	<b>+15,4</b>	<b>+4,6</b>	<b>+4,0</b>	<b>+10,3</b>

Die Anzahl der insgesamt erfassten deutschen Tatverdächtigen ist um plus + 1 101 Tatverdächtige (+ 4,8%) auf 24 107 Tatverdächtige und die der nichtdeutschen Tatverdächtigen um plus + 666 Tatverdächtige (+ 10,2%) auf 7 204 Tatverdächtige angestiegen.

Beim Handel und Schmuggel ist bei den deutschen Tatverdächtigen eine Abnahme um minus - 10 Tatverdächtige (- 0,2%) auf 4 713 Tatverdächtige und bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen ein Anstieg um plus + 94 Tatverdächtige (+ 4,6%) auf 2 148 Tatverdächtige festzustellen.

### Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

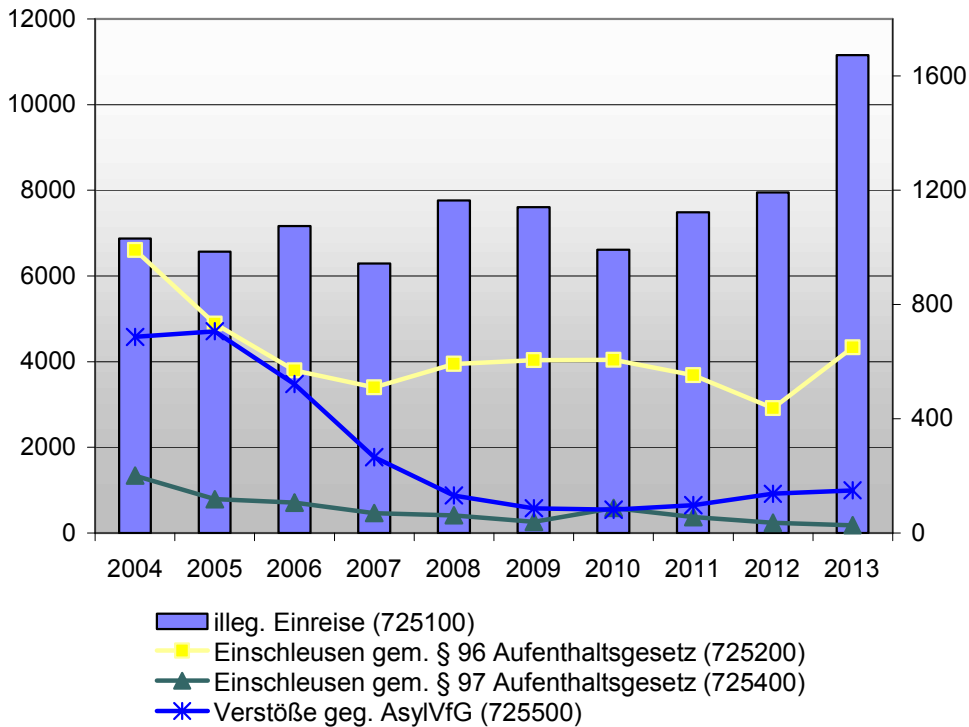
	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...		
	Rauschgift- kriminalität (891000)	allg. Verstöße (731000)	Handel u. Schmuggel (732000)
<b>insgesamt</b>	<b>7 204</b>	<b>4 611</b>	<b>2 148</b>
dar. illegaler Aufenthalt	70	38	22
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>7 134</b>	<b>4 573</b>	<b>2 126</b>
dar. Arbeitnehmer	1 306	877	321
dar. Touristen/ Durchreisende	1 637	725	850
dar. Asylbewerber	136	93	29
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>			
<b>insgesamt</b>	<b>+10,2</b>	<b>+15,5</b>	<b>+4,6</b>
dar. illegaler Aufenthalt	-11,4	-7,3	+22,2
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+10,5</b>	<b>+15,7</b>	<b>+4,4</b>
dar. Arbeitnehmer	+13,7	+13,7	+21,1
dar. Touristen/ Durchreisende	-3,9	+2,0	-4,0
dar. Asylbewerber	+61,9	+75,5	+93,3





## Ausländerspezifische Delikte

### Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz und das Asylverfahrensgesetz



Jahr	illeg. Einreise (725100)			Einschleusen gem. § 96 AufenthG (725200)			Einschleusen gem. § 97 AufenthG (725400)			Verstöße gg. AsylVfG (725500)		
	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %	Erf. Fälle	Vergl. z. Vorjahr in %	Aufkl. in %
2004	6872	-13,3	100,0	990	-22,2	95,6	201	-22,4	97,5	3475	-26,2	100,2
2005	6570	-4,4	99,5	733	-26,0	97,8	118	-41,3	97,5	1768	-49,1	100,0
2006	7165	+9,1	100,0	569	-22,4	97,2	106	-10,2	98,1	876	-50,5	100,1
2007	6289	-12,2	100,0	510	-10,4	96,1	70	-34,0	95,7	575	-34,4	100,0
2008	7762	+23,4	99,8	592	+16,1	77,9	62	-11,4	95,2	544	-5,4	99,8
2009	7610	-2,0	99,6	605	+2,2	78,3	39	-37,1	76,9	651	+19,7	99,8
2010	6612	-13,1	99,7	606	+0,2	77,9	87	+123,1	93,1	913	+40,2	100,0
2011	7488	+13,2	100,0	552	-8,9	80,1	56	-35,6	98,2	626	-31,4	100,0
2012	7946	+6,1	99,7	437	-20,8	95,0	36	-35,7	100,0	552	-11,8	99,8
<b>2013</b>	<b>11157</b>	<b>+40,4</b>	<b>99,9</b>	<b>650</b>	<b>+48,7</b>	<b>94,0</b>	<b>27</b>	<b>-25,0</b>	<b>92,6</b>	<b>994</b>	<b>+80,1</b>	<b>100,0</b>

Gegenüber dem Vorjahr, wurden bei der illegalen Einreise plus + 3 211 Fälle (+ 40,4%) mehr erfasst. Sie sind auf 11 157 Fälle angestiegen.

Das Einschleusen gem. § 96 AufenthG hat um plus + 213 Fälle (+ 48,7%) auf 650 Fälle zugenommen, das Einschleusen gem. § 97 AufenthG um minus - 9 Fälle (- 25,0%) auf 27 Fälle abgenommen und die Verstöße gegen das AsylVfG haben um plus + 442 Fälle (+ 80,1%) auf 994 Fälle zugenommen.



### Aufklärung

Die deliktspezifisch hohen Aufklärungsquoten haben sich gegenüber den Vorjahren wieder nur geringfügig geändert. Wegen teilweise langer Bearbeitungsdauer kommen auch Aufklärungsquoten von über 100 % vor, da auch nachträgliche Klärungen (Fall in den Vorjahren als ungeklärt zur PKS gemeldet) den geklärten Fälle des Berichtsjahres hinzugezählt werden.

### Ermittelte Tatverdächtige

#### Tatverdächtige

Jahr	Tatverdächtige insges.	Alter der Tatverdächtigen					
		Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranw. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J über 60 J		
<b>illeg. Einreise (725100)</b>							
2012	8 197	328	723	612	6 323	211	
2013	11 353	587	1 023	1 107	8 418	218	
Veränderung zum Vorjahr in %		+38,5	+79,0	+41,5	+80,9	+33,1	+3,3
<b>Einschleusen gem. § 96 Aufenthaltsgesetz (725200)</b>							
2012	524	0	1	17	487	19	
2013	767	0	1	26	726	14	
Veränderung zum Vorjahr in %		+46,4	/	/	+52,9	+49,1	-26,3
<b>Einschleusen gem. § 97 Aufenthaltsgesetz (725400)</b>							
2012	63	0	0	0	62	1	
2013	42	0	0	0	41	1	
Veränderung zum Vorjahr in %		-33,3	/	/	/	-33,9	/
<b>Verstöße geg. AsylVfG (725500)</b>							
2012	453	1	13	73	365	1	
2013	675	0	19	80	576	0	
Veränderung zum Vorjahr in %		+49,0	/	+46,2	+9,6	+57,8	/

#### Tatverdächtige nach Nationalität und Geschlecht

Jahr	illeg. Einreise (725100)			Tatverdächtige bei...									
	insg. männl. weibl.			Einschleusen gem. § 96 Aufenthaltsg (725200)			Einschleusen gem. § 97 Aufenthaltsg (725400)			Verstöße geg. AsylVfG (725500)			
				insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	insg.	männl.	weibl.	
<b>Deutsche Tatverdächtige</b>													
2012	48	39	9	78	67	11	5	5	0	2	1	1	
2013	47	38	9	118	98	20	6	5	1	6	4	2	
Veränderung zum Vorjahr in %		-2,1	-2,6	/	+51,3	+46,3	+81,8	/	/	/	/	/	
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>													
2012	8 149	6 184	1 965	446	403	43	58	52	6	451	412	39	
2013	11 306	8 760	2 546	649	610	39	36	30	6	669	629	40	
Veränderung zum Vorjahr in %		+38,7	+41,7	+29,6	+45,5	+51,4	-9,3	-37,9	-42,3	/	+48,3	+52,7	+2,6



Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgrund

	Nichtdeutsche Tatverdächtige 2013 bei...			
	illegaler Einreise (725100)	Einschleusen gem. § 96 AufenthaltsG (725200)	Einschleusen gem. § 97 AufenthaltsG (725400)	Verstöße gg. AsylVfG (725500)
<b>insgesamt</b>	<b>11 306</b>	<b>649</b>	<b>36</b>	<b>669</b>
dar. illegaler Aufenthalt	9 865	114	5	6
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>1 441</b>	<b>535</b>	<b>31</b>	<b>663</b>
dar. Arbeitnehmer	57	34	0	2
dar. Touristen/ Durchreisende	198	61	4	1
dar. Asylbewerber	730	12	2	606
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
<b>insgesamt</b>	<b>+38,7</b>	<b>+45,5</b>	<b>-37,9</b>	<b>+48,3</b>
dar. illegaler Aufenthalt	+41,0	+50,0	/	/
<b>dar. legaler Aufenthalt</b>	<b>+25,1</b>	<b>+44,6</b>	<b>-35,4</b>	<b>+50,0</b>
dar. Arbeitnehmer	-3,4	-22,7	/	/
dar. Touristen/ Durchreisende	-25,0	+35,6	/	/
dar. Asylbewerber	+131,7	-29,4	/	+53,0